

J U G E N D

JAHRGANG 1924 / HEFT NR. 9



Sonderheft: Bayerische Kurfürsten

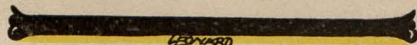


BALSCHARI

CIGARETTEN

BADEN-BADEN

Stephanie Club
Cordon Rouge



Porträts Wittelsbacher Kurfürsten

Von Adolf Seulner

Goethe sagt einmal, daß des Menschen Gestalt der Zeit sei zu allem, was sich über ihn empfinden und fagen lasse. Der Satz ist ebenso richtig wie behnbar. Wenn eine Beschränkung gemacht werden muß, so ist es bei Fürstbildnissen. Diese sind ein Zeit, der nur mit Verzicht zur Grundlage einer Charakteristik gemacht werden könnte. Die Interpolationen des Zeitstiles, die Konvention in Mäuren und Haltung, das höfische Schönheitsideal und der Zwang der Mode bilden immer das Schema, in das der natürliche Charakter hineingepreßt werden mußte. Nur wenn wir das Bild retuschieren, und wenn wir die Anschauung ergänzen durch andere Beziehungen, mögen die Porträts als historische Quelle gelten.

Von diesen Ergänzungen soll hier eine besonders berücksichtigt werden, da sie leicht zugänglich ist, nämlich das Milieu, in dem diese Fürsten gelebt, die Räume, die sie sich erbaut haben. Man könnte nun einwenden: was haben denn die Räume mit dem Charakter des Fürsten zu tun? Der sie gebaut hat, war der Architekt, und die Ausstattung und Dekoration sind vom Maler, vom Stuckator in Verbindung mit den anderen Künstlern geschaffen. Gewiß; aber der die Räume bestellt hat, ist der Bauberr, und vom Wunsch, von der Neigung des Bauherrn hängt es ab, wie er wohnt. Ob er große, prunkvolle Räume bevorzugt, oder kleine, intime, einfache Zimmer, ob er sich mit kostbaren Möbeln umgibt oder mit einfachem Hausrat, ob er die Wände dieser Räume ganz der Dekoration überlassen will, oder ob er klare Nüchternheit bevorzugt. Auch wenn der Zeitstil

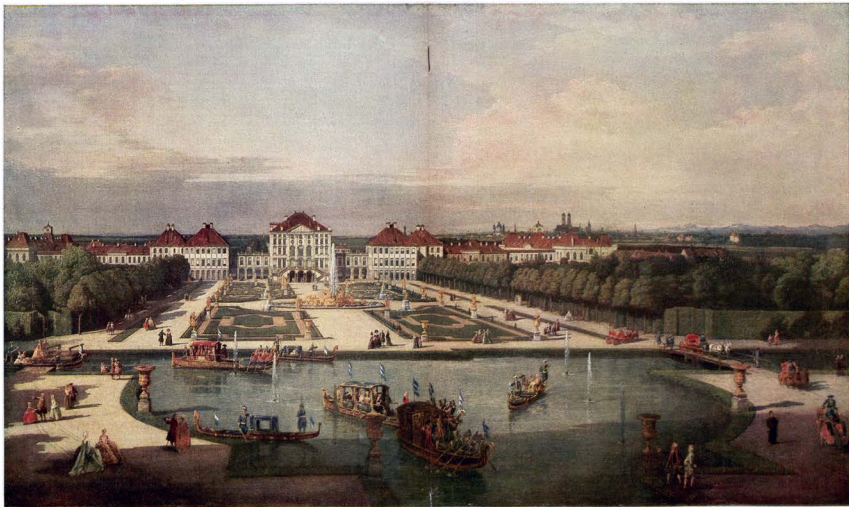
schwere Strenge oder lebhafte Bewegtheit im Dekor vorschreibt, der Bauberr entscheidet über den Grad des Ausdrucks innerhalb der Stilgrenzen. Sind das Rückschlüsse allgemeiner Art, wertvoller werden die Quellen, sobald wir Nachrichten haben, daß sich ein Fürst sogar um das Detail an Bau bekümmert hat, daß er für die Einzelheiten Angaben gegeben hat.

Auf solchen Angaben basiert vor allem der Inhalt der Dekoration. Es ist ein großer Unterschied, ob ein Fürst zwischen Bildern wohnen will, die zu ihm sprechen, die ihm beständig mit ihrem Inhalt Aufforderungen, Ermahnungen werfen, wie die Gemälde Candids in den Rierzimmern Maximilians I., mit Allegorien der Fürstentugenden, die den Bewohner beständig an die Schwere seines Berufes, an die Notwendigkeit der Pflicht erinnern, oder ob er zwischen neutralen Szenen hausen will wie Ludwig I., der als Romantiker auf dem Königsthron im Reiche der Dichtung weilte, der für die Zimmer des königlichen Szenen aus den griechischen, römischen und deutschen Dich-

tungen als Themen der dekorativen Gemälde bestimmt. — Damit stehen wir schon mitten im Thema, und es bleibt nur mehr die Ergänzung durch das Porträt. Wie sah der Fürst aus, der die Rierzimmer gebaut hat? Ein Porträt Maximilians, des ersten bayerischen Kurfürsten, steht in den Seitenzimmern, den Wohnräumen des Fürsten. Es ist eine Bronzebüste in Lebensgröße, der Fürst in Harnisch mit Schärpe, weidern Spitzentragen, trägt auf dem Haupt den Lorbeerkranz, den er als Sieger in der Schlacht am Weißen Berge bei Prag sich verdient hat, auf der Brust den Orden des Goldenen Vlieses, mit dem er 1628 dekoriert wurde. Das hagere Gesicht mit der markanten Nase, vollem Spitzbart, müden Augen, struppigen Haar, ist von vielen Falten durchzogen, die den Mann der fünfziger Jahre noch älter erscheinen lassen. Diesen strengen, reservierten Ausdruck hat er schon früher gehabt. Wiewohl kaum neunundzwanzig Jahre alt, sieht er aus wie ein Dierziger, schreibt der niederländische Arzt Thomas Hvons aus München an Justus Lipsius. Ein schöner Mann von mittlerer Größe, in der Gesichtsbildung mehr einem Niederländer oder Italiener gleichend, außerordentlich fromm, gütig und klug, in jeder Art des Wissens bewandert, in Mienen und Benehmen Ernst mit einem gewissen Wohlwollen verbindend. Die trunksüchtigen, leichtfertigen, trägen Menschen haßt und verachtet er; an seinem Hofe ist alles auf Tugend, Beschcheidenheit, Frömmigkeit gestellt. Als gelehrter, mäßiger, nüchtern, gottesfürchtiger, eifriger und sorgfältiger Regent wird Maximilian auch von dem herzoglichen Bibliothekar Agidius Albertanus geschildert. Strenge Pflichtgefühl und imponierende Selbstjucht, Arbeitsamkeit und unablässige Sorge für alles, was sein und seiner Untertanen Seelenheil befördern kann, werden als vortretende Charaktereigenschaften geschildert. Nüchternen Verstand und fester Wille werden als Signum seiner politischen Aktionen gerühmt. Diese feste, unbeirrbare Sicherheit, verbunden mit männlichem Ernst leuchten auch aus diesem vornehmen, edlen Antlitz heraus, das Hans Krümper modelliert hat. Eine gewisse Gemessenheit, Herbeheit, Strenge, Reserviertheit durchzieht auch die Räume, die sich der große Fürst hat bauen lassen. Sie sind auf Prunk gestellt, den ein Herrscher zeigen muß, der sich der Würde seines Hauses, der Bedeutung seiner Stellung bewußt ist, sie sollen repräsentativ wirken, weil der Ruhm des Geschlechtes diese Note verlangt, sie sollten künstlerisch bedeutsam sein, damit auch die Nachwelt sich an dem Glanze erbauen kann. Sie sollen auch Zeugnis seiner Stellung und hohen Stand, den die ein-



Die Büste des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern
Von Hans Krümper



Fest in Wismarburg

Canaletto 1761

beimische Kunst erreicht hat. Während kurz vorher, unter Wilhelm V., nur ausländische Künstler Geltung hatten, wurde unter Maximilian die deutsche Kunst bevorzugt. Der Meister der wichtigsten Teile der Maximilianischen Residenz ist der gleiche, der die Kirche modelliert hat, der Bildhauer und Architekt Hans Krüger aus Weilheim, die

bedeutendste Kraft unter den einheimischen Kräften, in der Vollendung des Königs und mit den Schwänen der Residenz ein typischer Meister. Auch diese Tatsache, daß ein Einheimischer dem Kunstfremden am Orte vorzuziehen wurde, paßt zum Charakterbild des Fürsten, dem die Weltfaher seines Landes höchstes Geisig war. — Ein anderes

Bild: im ersten Audienzsaal der Residenz Sommer hängt ein großes Fabelgemälde von Rivoni, Karlstadt Mar Casanovi. Der Fürst sitzt in einer Landschaft, vor einer Felsung im Hintergrund, wohl Helgard. Er trägt die hebe Mengeperück, Koffung, hält in der Rechten ostentativ den Kommandostab und küßt mit der überlegenen freundlichen

Wiene des Granddiegners aus dem Bildt heraus auf den Schloßbau. Nur die Seite sind imbedeutend, alles übrige Tracht, Haltung, die dekorative Landschaft, die triumphale Heite sind Schema. So trief sich Ludwig XIV. porträtierten, so jeder Fürst des 18. Jahrhunderts, der auf seine kriegerischen Vorleben stolz war. Die Feltherrenpose oder die Herr-



Turnier in Mailly 1727

shergeste des Fürsten, der im Krönungsornat vor seinem Throne steht, das sind die Porträtschemata des absolutistischen Zeitalters. Wird einmal eine intimere Geste verlangt, wie auf dem nebenstehenden Gemälde, das ebenfalls von Vivien's Hand ist, dann wird das Jagdkostüm gewählt. Nur die edle Kunst des Weidwerkes galt noch als standesgemäße Beschäftigung neben Prunkfesten, Opern, Ballett, Maskeraden, Turnieren und den übrigen Festivitäten. Herrscherpflicht ist Repräsentation, und Repräsentation erfordert Feste, Luxus. Die Person des Fürsten ist der Mittelpunkt, um den sich alles Leben am Hofe dreht, nicht seine Aufgabe, die ihm sein Stand vorschreibt.

Sein Ruhm ist die Pracht seines Hofes. Sein Stolz ist der ungemeine Luxus der Bauten. Nymphenburg, Schleißheim sind unter Mar Emanuels Regierung gebaut worden, mit einem Aufwand, der uns heute fast als Größenwahn erscheinen möchte, wenn wir nicht wüßten, daß höfische Etikette des Nissenmaches an Räumen bedurfte, in einem Ausmaß der Planung, daß kaum die Projekte des Kaiserhofes in Wien damit verglichen werden können. Versailles, der Stolz Ludwig XIV., ist das ideale Vorbild in der Baugesinnung, wie der Hof Ludwig XIV. das ideale Vorbild für den absolutistischen Fürstenhof. Sprache, Sitte, Wort schließen sich an das Vorbild Frankreichs an. Im Programm eines solchen Hofes steht auch die Pflege der Kunst, aber die Stellung der Kunst ist die einer Dienerin im Kult des

Herrschers. Hat Kurfürst Maximilian I. in der Pflege der Kunst noch ein Mittel zur Steigerung heimischen Gewerbestandes gesehen, jetzt gelten die ausländischen Kräfte wie Vivien, der Meister unserer Porträts mehr, und das Übergewicht Frankreichs hielt so lange an, bis auf eigenem Boden Künstler von vielfacher Bedeutung heranzuwachsen waren.

Ein drittes Bild: Kurfürst Mar III. Joseph und sein Intendant Graf Seeau. Es ist von dem in Bayern lebenden Schweden Desmarées 1755 gemalt und hängt in den Appartements, die sich der Kurfürst erbauen ließ, in den Kurfürstenzimmern. Kaum nötig, auf den Unterschied in der Haltung des Ganzen hinzuweisen. Gewiß, die repräsentative Note ist noch vorhanden, Verfassstücke wie Krone,

Draperie dürfen nicht fehlen, aber das Ganze hat schon einen Klang von Intimität und Gelassenheit, der für die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts noch undenkbar gewesen wäre. Der Kurfürst sitzt, mit dem Morgenrod bekleidet, das Bündchen auf dem Schoß, in seinem Lebensgefühl, hält in der Rechten die Kaffeetasse und deutet mit der Linken, zum Zeichen, daß er eben gesprochen. Sein Intendant, Graf Seeau, — der Name ist uns aus der Biographie Mozarts bekannt — hält das goldene Tablett mit Tuch und stützt die Rechte auf die Lehne des Stuhles, auf dem der Kurfürst sitzt. Man kann nicht sagen, daß seine Haltung seiner Stellung als Hofbeamter durchaus entsprechend wäre,



Mar Emanuel und Graf Preysing

Vivien



Hirschjagd auf dem Starnberger See am 23. Mai 1727

das darin genügend Devotion ausgedrückt wäre. Ebenso ungewöhnlich wie das Doppelporträt von Fürst und Beamten an sich ist die Auffassung des Fürsten, der sich hier in seiner Intimität zeigen und porträtieren läßt, im bequemen Hausrock wie ein Bürger. Schon in diesen Zügen sieht man, wie die Zeit sich geändert hat, daß die Anschauungen über Etikette, Repräsentation, kurz über die Stellung des Fürsten als Mensch andere geworden sind. Die Anschauung wird noch verstärkt, wenn wir die Wohnräume Mar III. mit den Wohnräumen seiner unmittelbaren Vorgänger Karl Albrecht und Mar Emanuel vergleichen, die Kurfürstenzimmer mit den Reichs Zimmern in Parallele setzen. Luxus und fürstlicher Prunk sind in den Kurfürstenzimmern auf ein bescheidenes Maß zurückgeführt. So gut hat auch der Adel, sogar der reiche Bürger gewohnt. Die Vereinfachung entspricht den intimeren Proportionen der Räume, sie geht zusammen mit der bescheidenen Ausstattung, die, um ein charakteristisches Detail anzuführen, auch einfache Gemälde aus früherer Zeit als feste Wanddekoration verwendet, während Karl Albrecht nur das Beste seiner Zeit gelten ließ. Die Anschauungen von fürstlicher Wohnlichkeit sind andere geworden, und mit dieser Änderung der Gesinnung geht Hand in Hand eine gewisse Verinnerlichung. Nicht mehr

in Glanz und Prunk, in Feste sieht der Fürst den Endzweck des Lebens, sondern in der inneren Befriedigung. Sein Glück ist die Wohlfahrt des Staates, seine Aufgabe die Sorge für die Untertanen. Auch Mar III. gehört schon zu den Fürsten der Aufklärungszeit, als deren Prototyp Friedrich der Große gelten kann. Dazu gehört geistige Regsamkeit. Kein Zufall, daß jetzt die Gruppenporträts beliebt sind, auf denen eine geistige Beschäftigung wie Musik verbindendes Element ist. Als Gegenstück zu unserem Porträt hängt im gleichen Zimmer ein Gruppenporträt von Grotth, das Mar III. Joseph darstellt, wie er mit seiner Gemahlin Maria Anna und deren Schwester musiziert, und einige Zimmer weiter ist ein Konversationsstück von Herrensans, auf dem Clemens August, der Kurfürst von Köln, das Cello spielt, begleitet von der Markgräfin von Baden, Maria Josefa, während der Kurfürst und die Kurfürstin mit Verwandten sowie Herren und Damen des Hofes sich unterhalten. Von dieser Empfindungssphäre ist der Schritt zur modernen Zeit, zum 19. Jahrhundert nicht mehr groß. Aus diesem größeren Zusammenhang heraus können auch die Bildnisse ein Text werden, der zugleich die Erklärung gibt zu dem, was die Fürsten geschaffen haben, der die Brücke bildet zum Verständnis ihrer Kunst und ihrer Zeit.

Die Kraftprobe

Aus „Leben und Ereignisse des Peter Prosch, eines Tyrolers von Nied im Zillertal oder das wunderbare Schicksal“
Geschrieben in den Zeiten der Aufklärung. / München 1788. Bey Anton Franz, Kurfürstl. Hof- Akademie- und Landtschaftsbuchdrucker.

Bev der Kreuzstrasse nach Nymphenburg begegnete mir der Kurfürst mit vier Chaisen, Knaben und andern Reitern. Dieser sah mich, und ließ mein Fuhrwerk halten. Er schickte den Kammerknaben von Segeffer zu mir, und ließ mich fragen, wer ich, und was das für ein Fuhrwerk wäre. Antwort: Ich bin eine Mannsperson. — Wo bist du her? — Von meiner Mutter aus Tyrol. — Wie heißest du Cajon? — Den ganzen Tag Peterl. Auf dieses fort. Er hinterbrachte alle Antworten dem Kurfürsten, welcher befahl, mich gleich nach Nymphenburg zu führen.

Ich mußte also hinaus. Mein Pferd stand beym Haushofmeister im Stalle, und ich hatte mein Essen und Trinken in der Thierst. Ich mußte täglich zur kurfürstl. Tafel, wo mich der Kurfürst, die Kurfürstin, und alle Herrschaften wohl leiden konnten. Ich hatte auch die Gnade, mich vier Wochen bey dem kurfürstl. Hofe aufzuhalten.

Eines Tages bey der Tafel haben ich und der Kurfürst, nebst andern Unterhaltungen, auch Finger gezogen; er war mir aber viel zu stark, und sagte: der Bub hat weniger Kraft, als meine alte Schloßfage. Was? sagte ich. Er sprach: ich wette mit dir um vier Douteillen Burgunder, meine alte Schloßfage zieht dich über den großen Kanal hinüber. Was? versetzte ich wieder; es gilt schon; ich ziehe dich, und zehn alte Schloßfagen über den Kanal hinüber.

Das Gewett war richtig. Fremde Herrschaften waren zugegen, und zwar die verwittwete Kurfürstin von Sachsen, und der vermittwete Markgrävin von Baden-Baden, der Herzog von Zweibrück, der Fürst von Kienle, und der Bischof von Freising.

Nach der Tafel brachte man die Kas, und ein langes Ceil. Alle Herrschaften nebst noch etlichen hundert Menschen sahen zu.

Der Zug gieng hinaus zum Kanal; auf beyden Seiten waren Leute. Auf einer Seite war ich, und auf der andern die Kas, welche



Hofkonzert in Ismaning

Peter Jakob Horemans 1773

an das Seil, wie ich unter den Armen, angebunden wurde. Ich hatte einen roth und grünen Uniform mit Silber von Würzburg an, und stand auf der Seite, wo der Kurfürst und die Kurfürstin waren.

Der Kurfürst sagte: wenn ich dreymal gerufen habe, so darfst du ziehen. Ich stellte mich in Posttur am Rande des Kanals, und dachte bey mir: Um vier Bouteillen Wein, welchen ich gern trinke, will ich das Luder ja herüber bringen.

Holla! ich hatte Courage; denn ich sah, daß der Kase jenseits nicht wohl bey der Sache wäre.

Alein wie betrog ich mich! Ich sah nicht, daß das Seil von der Kase weiter über die Spalier durch den Wald hinein gieng, hinter welchem zween Heubuden das Seil hielten, die ich nicht sehen konnte. Der Kurfürst rief: Das Erstmal, Zweytmal, und ich wartete auf's Drittemal — plumpf! da lag ich im Kanal, und wußte nicht, wie mir gechehen war. Die Heubuden zogen mich über den Kanal hinüber, und während dem plumpfte ich bald in die Tiefe, und bald in die Höhe, und schnappte mit dem Maul nach frischer Luft.

Der Kurfürst lag vor Lachen auf einem von Nasen gemachten Kanapee, und von den übrigen lag eines da, das andere dort; der Kurfürstin Maria Anna giengen vor Lachen und Bedauernis die Augen über. Die Kase an dem Seil lief in den Wald hinein; ich kam hinüber zum Gestad; setzte mich nieder, nahm den Kopf in beyde Hände, und betradtete traurig, was mir passiert war. Ich sah auch, daß ich Wasser von mir gab, und das Gewett verspielt hatte.

Es fieng nun zu regnen an; die Herrschaften giengen also wieder in das Schloß, und ich gieng zum Controlor und trödnete mich. Vor Gift und Zorn über mein verspieltes Gewett soff ich zween Schoppen Brandwein; ich blieb lange aus, und dachte mir, es ist doch eine harte Sache, mit großen Herrschaften umzugehen: denn man muß angeführt werden. Bey der Nachttafel kam ich nicht im Vorchein, der Kurfürst aber ließ mich holen. Wie mich die Herrschaften sahen, kamen sie abermal sehr ins Lachen; der Kurfürst schmeichelte mir, und sprach: Wir wollen nun unsern Wein vertrinken, morgen aber will ich dir einen Gnadenpenning löbent, und jährlich eine Pension zukommen lassen. Ich küßte ihm die Hand, freute mich, hüpfte und sprang, und wir machten wieder Alliance.

Die Tafel gieng zu Ende, ich nahm Behüt Gott, gab alle eine gute Nacht, und man gieng schlafen.

Des andern Tags in der Früh, ließ mich der Kurfürst zum Kaffee holen, und sagte: Wie hast du auf dein getriges Bad geschlafen? Ich küßte ihm die Hand und sagte: recht gut. Nun gab er mir, so groß, als ein bairischer Thaler, eine goldene Medaille, worauf sein Portrait und die Aufschrift Gratia principis war, und zugleich auch ein Decret folgenden Inhalts:

Formalia.

Es tragen zwar Se. kurfürstliche Durchläucht weder mit wahrhaften, noch verstellten Narren kein besonderes Wohlgefallen, finden

auch den Supplikanten viel zu vernünftig, um ihn in solcher Qualität bey Hofe anzustellen. Jedoch in Rücksicht auf des lausigen Peters besondere Eigenschaften, und daß derselbe von Jugend auf sich besonders appliciret, die untern Schulen unter dem Magister Zuchthaus, und die höhern unter dem berühmten Professor Strick mit besonderm Lobe absolvirt, auch unter lestem, nebst eigenhändiger Arbeit, in erhabner Stellung sine Praeside mit besonderer Geschicklichkeit defendiret; nach abgethanen Studiis aber sich auf das Manusbüchsen machen verlegt, und in dieser Kunst, besonders im Regenwetter, erstaunliche Sprünge und Progressen gemacht: als haben Höchstieselben ihm in solcher Qualität gnädigst benennet, und ihm ein Gnadengehalt von jährlichen sechs Tausend neun Hundert und zwöf — Pfennig angeworfen, welche, so er, oder einer in seinem Namen sich hier legitimiren wird, richtig bey Unserm Kabinet werden

entrichtet werden, in so lange er sich durch seine gute Aufführung dessen würdig machen wird.
MAXIMILIAN JOSEPH.

Secretarius Drolen. Cancellist Sad.

Wie mir der Kurfürst selbst dieses Decret herunter gelesen, und ich die Zahl 6912 hörte, glaubte ich, es wären Gulden, und machte deswegen einen Freudensprung und Burselbaum. Der Kurfürst hielt ein, und sagte ganz sachte: Pfennig. Da ich das Wort Pfennig hörte, wurde meine Freude in etwas gemäßiget, und ich hierüber gelassner. Der Kurfürst selbst dividirt mir diese Summe zu Kreuzer, und sothan zu Gulden, welches Product jährlich zwöf bayrische Thaler, solang alle Monate einen solchen ausmacht, welche ich noch von Sr. ist regierenden Kurfürstl. Durchl. zu Pfalz-Bayern genießen und zu erbeben habe.

Die Stadt des Zufalls

Vom Sturm geliebt, und weiß von Wellenküssen,
Der Lüfte Spiegel, windgeborner Flaum,
Steigt du herauf an fremden Wüstenflüssen:
Des Zufalls Stadt, Blüte von Stein und Schaum.

Ich treffe dich im Rauch von greisen Meeren.
Du ragst am Don, am Ganges oder Nil.
Wohin ich irre, wirst du wiederkehren
Mit Kriegen, Pest, Gefang und Paulenspiel.

Die Unrast bist du und der Schlaf der Reise.
Ich finde dich bereit um Mitternacht.
Auf Dächern wiegen betend sich die Greise,
Weltt Weibesfang aus dunklem Mauerfschaft.

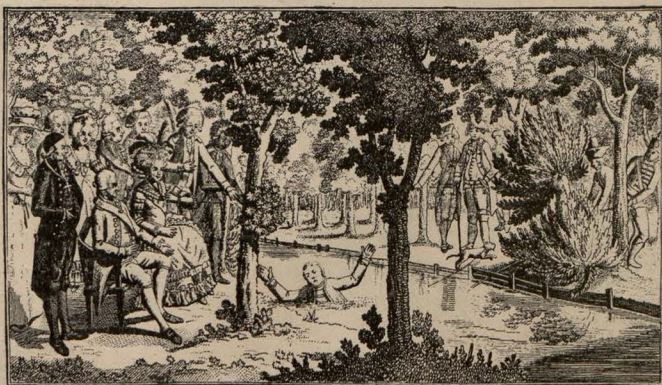
Des Gottes Bauch, er mäket sich von Leiden,
Die Menge naht ihm zitternd auf den Knien,
Und seine Brüste, die Bananen gleichen,
Sind tausendfach, sein Nabel ein Rubin.

Laß schwarz dein Wunder auf mich niedertauen!
Ich bleichste mit den Schatten im Verließ
Um einen Schlaf am Gürtel deiner Frauen.
Bafare duften. Tüchlich knirscht der Ries.

Doch eh im Glanze noch die Meere grünen,
Entweiche ich auf dem geraubten Tier.
Durch Himmel, blau wie Felder voll Lupinen.
Mich selber suchend, flühe ich vor mir.

Bis einft ich falle aus den Sterneneben
Der Zeit. Schlaf tief im braunen Blute, Glüd.
Sieh, Liebe hat mich um die Welt getrieben;
Und selbst die Erde kehrt in sich zurück.

Armin T. Wegner



AUF ZUR WAHL

Partei-Vertreter-Versammlung

Tagesordnung: Aufstellung einer gebundenen Liste für eine Wahl. Versammlung gut besucht, wie immer, wenn Mandate verteilt werden. Der Vorsitzende eröffnet und spricht lange, sehr lange. Die Vertreter haben das alles schon oft gehört, begründen ihre alten Bekannten und lassen sich geräuschvoll an den Tischen nieder. Die Frauen kommen von einer Vorbesprechung, in der sie sich geeinigt haben. Sie sind entschlossen, ihre Rechte gegenüber den Männern zu wahren.

Die Unruhe im Saal steigert sich allmählich zu einem „rhythmischen Brausen“.

Stoße des Vorsitzenden. Man hört jetzt vereinzelte Worte seiner Rede wie: Führerproblem, die tüchtigsten Köpfe der Partei, Minister Eigenschaften, es muß anders werden usw.

Der Vorsitzende macht eine Atempause und fährt fort: Wir kommen nun zu den Namen der Kandidaten.

Allgemeine Ruhe, auch bei den Frauen. Mehrere Anwesende, die sich für berufen glauben, bekommen rote Köpfe und stoßen Rauchwolken in die Luft.

Der Vorsitzende: Ich schlage vor, die Parteiführer an erster Stelle der Liste sichtbar herauszustellen (lebhaftes Bravo). (Jeder denkt sich sein Sach), auch die Parteibonzen: Wann wird endlich unsere Lebensfähigkeit als Abgeordnete verfassungsmäßig festgelegt sein!

Der Vorsitzende: Ich erbitte mir weitere Vorschläge für die Liste.

Ein Bäckermeister: Ein Handwerker muß auf den nächsten Platz. Das Handwerk ist das Rückgrat der Partei.

Ein Lehrer: Ein Lehrer muß an durchaus sichere Stelle. Die Lehrer sind die Träger der Kultur.

Ein Stadtpfarrer: Ich befürworte die Kandidatur eines Mannes mit starkem sozialen Einschlag. Erinnern wir uns der Worte unseres Führers: Die Partei wird sozial sein, oder sie wird nicht sein.

Eine Frau: Eine Frau muß mindestens auf den 3. Platz; die Frauen bilden die Mehrheit der Wähler.

Ein Bäckermeister: Für die Frau genügt der 4. Platz!

Auffreie bei den Frauen. Stühlerücken. Viele Hände in der Luft. Rufe vom Tisch der Frauen: Wenn die Frau nicht auf den 3. Platz kommt, gehen wir nach links.... gehen wir nach rechts.... stimmen wir überhaupt nicht ab.

Eine Frau: Ich lege meine Kandidatur nieder.

20 Frauen durcheinander: Sie legt ihre Kandidatur nieder.

(Der Vorsitzende läutet ununterbrochen mit der Glocke. Endlich Ruhe bei den Männern.)

Der Vorsitzende: Wir wollen unsere Verhandlungen sachlich und ruhig führen. (Höhnische Zurufe von den Frauen.)

Ein jüngerer Mann: Die Jugend hofft auf einen sicheren Platz; die Jugend ist die Hoffnung der Partei. Sonst geht die Jugend so weit nach rechts, als man im Parlament überhaupt Stühle stellen kann.

Ein vom Lande: Ein Landwirt muß auf einen unbedingt sicheren Platz, sonst treten die Bauern nach rechts aus.

Ein Arbeiter: Ich vermiss

ein Arbeiter auf einem unbedingt sicheren Platz der Liste, sonst treten die Arbeiter nach links aus.

Ein Herr am Vorstandstisch: Wenn die eine Hälfte der Partei nach rechts und die andere Hälfte nach links austritt, wovon jetzt schon mehrfach die Rede war, so ist das für die Partei vielleicht sehr schädlich. (Lebhaftes Zustimmung.) Es können doch nicht alle auf einmal austreten.

(Große Unruhe, Stoße des Vorsitzenden. Ruhe bei den Männern.)

Der Vorsitzende: Ich bitte die Redner, sich kürzer zu fassen. Es sind noch 30 Namen auf der Rednerliste vorgemerkt. Wenn wir so weitermachen, sitzen wir in zehn Stunden noch da. (Unruhe bei den Arbeitern.) Zurufe: Fünf Minuten Redezeit! Aus der anderen Ecke: Ausreden lassen!

Ein geistiger Arbeiter für sich: Drrrr!

Ein Beamter: Ein Beamter muß unbedingt auf einen sicheren Platz, sonst bauen die Beamten in der Partei ab.

(Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Partei nur auf zwei sichere Plätze rechnen könne, und daß daher nur wenig sichere Plätze zu vergeben sind. Flüßern bei den Handwerkern: Wir streichen die Frau.)

Ein Idealist: Es wird immerfort bloß davon gesprochen, daß die Verufe ihre Vertreter auf der Liste haben wollen. Es kommt doch darauf an, daß wir Köpfe ins Parlament wählen!

(Unruhe bei den Handwerkern.) Zuruf: Hat unser Kandidat vielleicht keinen Kopf? (Heiterkeit.)

Ein Akademiker erinnert an die großen Verdienste eines sehr tüchtigen Abgeordneten, der ein höherer Beamter ist. Vereinzelter Beifall.

Ein Parteitheoretiker: Die bisher genannten Kandidaten sehen alle auf dem rechten Flügel der Partei. Ich habe hingegen Bedenken. (Zustimmung, Widerspruch.)

Ein anderer Herr vom Vorstandstisch: Ich bitte, nicht von Parteiflügeln zu sprechen. Wenn die Partei Flügel bekommt, steigt sie auf. (Allgemeine Zustimmung.)

Es sprechen noch: 3 Rechtsanwälte, 2 Lehrer, 3 Frauen, 1 Mieter, 1 Bodenreformer, je ein Vertreter der Freigeldtheorie, des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der Sportvereine und der Fideikommissgemeinden.

Der Vorsitzende: Wir kommen zur Abstimmung.

Eine Frau zur Geschäftsordnung: Ich beantrage, daß zunächst die Frau auf einen sicheren Platz gesetzt wird. (Stürmischer Widerspruch aller Männer.)

Die Abstimmung erfolgt mit Stimmzetteln. Entsprechend der Lungenkraft und dem Stimmumfang der einzelnen Berufsvertreter ergibt sich folgende Reihenfolge der Kandidaten:

1. Ein Parteibonze, ein sehr verdienster Mann, Veruf unbekannt, übrigens auch Nebenache.

2. Ein Handwerker, ein verdienster Mann, tritt seit 20 Jahren für den Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien ein.

3. Eine Frau, die für den guten Ton im Parlament sorgen will!

4. Ein Lehrer, der an den Aufstieg der Tüchtigen glaubt!

5. Ein Haus- und Grundbesitzer, der seine Hypothek im Jahre 1923 ohne Verobehalt zurückbezahlt hat und löschen ließe. (Zustuf Seite 214a)



Wahlschmerzen

„Wen hat denn Dein Vata g'wählt?“ – „Gar loan; eh' er den richtigen g'funden hatt“, war die Wahl scho 3' End.“



Wer Sport treibt

erfrische sich von Zeit zu Zeit mit "4711". Ermüdung und
Abspannung werden nicht aufkommen. Der Körper bleibt
elastisch und widerstandsfähig.

Man bediene sich indes nur der ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette).
Seit 1792 in stets der gleichen, hervorragenden Güte destilliert nach
ur-eigenem Original-Rezept.

4711.  **Kölnisch
Wasser**

Silben-Rätsel

Räuber — Nagel — Mosel — Rappe — Eiland — Buche — Watte — Ortrud — Freundschaft — Neger — Ende.

Werden die Versilben dieser Wörter durch eine der nachstehenden Silben ersetzt, so ergeben die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter im Zusammenhang ein Sprichwort.

do- — an — erb — ger — in — ir — la — sa — ten — tul — zau.

*

Abstrich-Rätsel

Hieber — Anis — Dover — Idyll — Ost — Wange — Lederer — Erhalt — Stillup — Bern — Schauer — Modes — Otto — Desna — Elend — Grund — Ziesel — Erwin — März — Dusel — Mitte — Demut — Unschön — Sitten — Hofer — Faden — Geist — Hiller — Isen — Denar — Iller — Eber — Sofie — Elfen.

In jedem dieser Wörter sind zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu streichen. Die Rumpfwörter oder übrig bleibende Einzelbuchstaben ergeben, entsprechend zusammengestellt, den etwas frauen Inbalt eines „Wartlers“ aus dem Montafontal.

*

Metamorphose

Farben — Kiste (Vestalische Einrichtung), Geiz — Gerber (Deutsches Grenzgebirge), Arzt — Ahne (Biblischer Ort) Linde — Reise (Weltfächling), Murat — Grad (Bühnenmitarbeiter), Seume — Odin (Musikwert

Rösselsprung

| | | | | | | | |
|------|--------|------|-------|-------|-------|------|------|
| te | und | das | maß | du | das | das | we- |
| lieb | nie- | lieb | ruh' | ist | ge- | das | ich |
| raß | al- | was | sah | sen | und | sen | te- |
| und | das | ohn' | das | Stroh | ner | te- | ste- |
| buch | find's | und | frei- | und | gens | ben | deß |
| | mer | das | glück | mäh' | doff | ben | |
| wir | dem | um | je- | ten | sen | her- | Sir- |
| im- | der | und | wir | deß | was | tönt | und |
| je- | ben | be- | sand | druf- | dit's | her- | al- |
| un- | was | und | rück | naß | stuch | ban- | nen |
| be- | ans | und | sannt | gen | zu- | ten | gens |

Mozarts), Konsum — Trio (Genossenschaft), Stich — Leiter (Handwerkstätte), Heine — Pott (Weinert), Matin — Musik (Archäologische Wissenschaft), Wald — Sterne (Deutsches Seebad), Dachs — Reime (Physiker des Altertums), Mai — Donner (Französische Landschaft), Zone — Sodaln (Hafenstadt am Gardasee).

Aus den vorstehenden Wörterpaaren soll durch Umstellung der Buchstaben je ein Wort von ange-

gebener Bedeutung gebildet werden. Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter ergeben sodann den Namen eines vielbesuchten Berges der bayerischen Alpen.

Auflösungen in nächster Nummer

*

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 8

Silben-Rätsel:

1. Maulwurf, 2. Aller, 3. Xantippe, 4. Verdi, 5. Offenbach, 6. Niere, 7. Sinai, 8. Cement, 9. Harald, 10. Eli, 11. Neiffe, 12. Kahl, 13. Erich, 14. Natrinn, 15. Deime, 16. Orfina, 17. Robinson, 18. Falke — Max von Schenkendorf — „Freiheit, die ich meine.“

Umstell-Rätsel:

Rotwand, Eiserhobel, Falken, Edelsberg, Rudenhöpfe, Elmuerholt, Naunpzig, Dreitorpzig, Arnpsig, Rißerhobel = Referendar.

Rösselsprung:

Ich lag an deiner Mutterbrust,
Dein Pflegekind, Natur,
Das Blumenbeet war meine Luft,
Und meine Welt die Flur.

Wohin, wohin, mein Paradies?
Wo find' ich wieder dich?
Seit ich das Friedenstafel verließ,
Verließ der Segen mich.

Ich schweife rastlos durch die Welt
Und lehne mich zurück;
Die Welt hat Manges, was gefällt,
Doch fremd ist ihr das Glück.

Schmidt von Löbed



CELLOFIX
Selbsttonend

SIDI-Gaslicht
(hart und normal)

Die zuverlässigsten Photopapiere
für Amateure

Kraft & Stuedel, Fabrik photographischer Papiere, G. m. b. H., Dresden

TORPEDO



SCHREIB-
MASCHINEN

WEILWERKE AKT-GEZ., FRANK- FURTA, M. RODELHEIM

Lenzgefühl

Gefängnisgeistlicher: „War es das Trinken, das Sie ins Gefängnis brachte?“
Einbrecher: „Nein, Hochwürden, — das Frühjahrsfieber.“

Gefängnisgeistlicher: „Was! Das Frühjahrsfieber?“

Einbrecher: „Ja, Hochwürden. Die Dame des Hauses ließ fiebern. Der Teppich war in der Reinigungsanstalt, und so hörten mich die Leute.“

„Londen Opinions“



Das Auge Ihrer Camera

ist das Objektiv. Es muß praktisch vollkommene Fehlerfreiheit mit höchster Lichtstärke vereinen, um immer wohlgelungene Aufnahmen zu ermöglichen. Wählen Sie daher stets ein

ERNEMANN

ERNON 1:3,5

Dieses Präzisions-Objektiv erfüllt höchste Erwartungen; es ist eine bisher unerreichte optische Meisterleistung! Das Ideal ist aber: ERNEMANN-OPTIK in einer ERNEMANN-CAMERA.

Druckschriften versenden wir kostenfrei!
ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107

Humor des Auslandes

Die Tochter des Kaufes: „Es tut mir wirklich leid, daß Sie an Miß Wiggle gestern abend eine solche schlechte Tischnachbarin hatten.“

Der Gast: „Sie ist der Ausbund der Schmeiçamkeit! Das einzige Wort, das sie während des ganzen Abends zu mir sagte, war ‚Nein‘, und da mußte ich ihr noch einen Heiratsantrag machen, um ihr das zu entlocken.“

„L. D.“

Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste

Chlorodont

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-11

Bouquet aus feinsten Weichsamen, vollster anhaltender Duft.

J.F. Schwarzlose Söhne
Berlin

Detailverkauf: Marktplatz 26 - Fabrik: Dreyßig-Fleische im Karren Gm. 7.50, im Seidenhof 13., - Probe 2/18
Parfüm, Seife, Toilet, Wasser, -Flüchtige
Alle Artikel in allen Anhaltigen Geschäften
Parfümerie-Kartell stehen gratis zur Verfügung

Kriegsmarken 1000 versch. 12,-
500 „ 1,-
General-Sammlung 5000 versch. nur 150,-
aller Länder 3000 „ nur 60,-
40 Deutsche Kolonien 10,- 40 Franz. Mittel 8.50
50 Afrika 1.50 30 Alt-Deutschl. 8.50

Max Herbst, Markenhause, Hamburg V

Größe illustrierte Preisliste kostenlos

Suchst Du einen Freund, so greife zum Buch

Verzeichnisse über schöne Bücher versendet kostenfrei G. Hirth's Verlag

KUNSTBLÄTTER

Vierfarbendrucke
höchster Vollendung

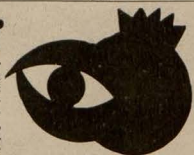
Farbgetreue Reproduktionen
nach Meisterwerken der
Alten Pinakothek
zu München

Durchschnittliche Bildgröße 30:40 cm
illustrierte Verzeichnisse kostenlos

KNORR & HIRTH G. M. B. H.
ABT. KUNSTVERLAG
MÜNCHEN / SENDLINGER-STRASSE 80

So sicher

wie der Liebhaber Deine Bilder reuschliert, Dein Ansehen klärt und verleiht, so sicher entfernt zuverlässig, sofort und wirksam von Grund aus alle Hautunreinheiten, Mitesser, Pusteln, Pünzeln u. s. w. der ges. gesch. Dr. Hentschel's Wikö-Apparat. Er verjüngt Dich um Jahre, gibt heitere Frische, Reinheit und Anmut zurück. Kosmetisches Grundmittel ersten Ranges. Von Millionen täglich mit vollem Erfolge verwendet. Zuverlässige Wirkung vom ersten Gebrauche an. **HILF! Jedem! Dir auch!**
Preis: Mark 4,75, elegante Ausstattung Mark 9,50, Porro 20 Pfennig. Wikö-Doppelkraft für veraltete, hartnäckige Fälle Mark 5,-, elegante Ausstattung Mark 10,-, Porro 20 Pfennig.



Wikö-Crème ist das Haut- und Hauptpflegemittel! Einzigartig in der Zusammensetzung, einzigartig und unvergleichlich in der Wirkung, dabei sparsam im Gebrauch. Preis: große Tube Mark 2,-, elegante Dose Mark 4,- Porro 20 Pfennig, vom Mildsten das Mildeste, preislich selbst tochempfindl. Jeder Hauptpflege.
Preis: Mark 1,50
WIKÖ-WERKE / Dr. Hentschel Ka. 84 / DRESDEN-A.

Kleinigkeiten

Von E. Galdeman-Julius
Aus dem Amerikanischen v. Max Gayet

Die Tochter Eva

Freund Hein stand an der Tür der Lady und zeigte durch gewaltiges Pöden seine Gegenwart an.

„Oh, Sie sind es!“ sagte Lady.

„Jawohl — ich bin es — Herr Tod. Ihre Zeit ist um, Lady, die Reihe ist an Ihnen!“

„Ist es unnützlich, wenn ich Sie um etwas Gnade bitte?“

„Ganz unnützlich — Sie müssen mit!“

„Sofort?“

„Sofort — da ist nichts zu machen!“

„Dann möchte ich Sie nur erlauben, mir eine Minute Aufschub zu gewähren — eine einjährige Minute!“

„Es ist nicht meine Gewohnheit...“

„Können Sie keine Ausnahme machen?“

„Nun, wenn es nicht mehr ist als eine Minute — bitte!“

„Danke verbindlich!“

„Lady eilt zum Spiegel. In zweiundsiebzig Sekunden schon hat sie ihre rotglänzende Nase bleich gepudert.“

Ein Puritaner

Er war ein englischer Artillerist. Er war so fromm, wie nur ein Engländer fromm zu sein vermag.

Er bediente im letzten Kriege eine große Kanone. Sobald ein



Mech. Trikotweb. Stuttg. Ludwig Maier & Co. A. G. in Böblingen u. S. Lindauer & Co., Korsettfabrik in Cannstatt.

Gefäß den Lauf des Geschüßes verlassen hatte, nahm er die Kappe ab und betete für die Toten.

Ein wahres Geschickchen

Hänschen ist ein sehr kluges Kerlchen und weiß schon, wie seine Leute heißen; da ist: Mutti Dörchen, Wati Carl, Onanna Zarola, Opapa Emil und Onkel Ewin.

Er kennt aber auch die wilden Tiere in seinem Bilderbuch: den Wauwau, den Womf, das Kamel usw.

Eines Abends besucht der Großpapa den kleinen Onkel und wird jubelnd begrüßt: „D, der Opapa Kamel!“

Erstreckt kitzelten sich Vater und Mutter an, Großpapa ist pikiert und verlangt eine Erklärung, die ihm aber nicht gegeben werden kann.

„Wati Carl!“ lächelt heimlich, hält dann dem Kleinen einen Vortrag: „Hänschen darf nie Kamel sagen, Kamel ist sehr böse!“ Hänschen muß immer „Emil“ sagen.“

Der Großpapa beruhigt sich, nimmt den Onkel auf den Schoß und läßt sich die Willentiere erklären.

„Da ist ein Womf, da ist eine Miau, da ist ein Wauwau und da ist —“ er frust einen Moment, zeigt auf das Kamel und, eingebend der eben empfangenen Lektion, sagt er: „Und das ist der Emil!“

**Sekt
Schloß Vaux**

Bandwurm
mit Stoff und andere
Wärmer entfernt ohne
Opium! Wirkl. heilend.
Mikropol, Kesselfbr.
Spezialf. Wäs. Preis.
Wurm-Rosé
Hamburg 11 a 32.

BILDER
Probierort M. 10.
Nachnahme!
E. ELSNER
STUTTGART
Schloßstraße 57 B

AUGUSTRIE POLT

MÜNCHEN-FÄRBERGRABEN, 26. TEL. 25 20 00

Hildebrandt
Kakao · Schokolade
Weltberühmt! Staatsmedaille in Gold 1896

Mer lewe noch!

Un wammer heut, ihr lieve Kinn,
Nach oame, oame Dewel sinn,
Mer stenne nit, mer lache doch —
Halloh, halloh! Mer lewe noch!

Der Middel füst zwor mied un krant
Uff der befestete Dwebant,
Doch aa' mol klings vom Dwelech:
Halloh, halloh! Mer lewe noch!

Eich glaab, der Dag is gor nit fern,
Aa' dem die Zeire besser mer'n,
Willeicht ischunt in der nächste Wech —
Halloh, halloh! Mer lewe noch!

Un kimmt die Wech, un kimmt der Dag,
Dann richt' sich uff, der unne lag,
Dann stellt sich, der om Wurrem troch —
Halloh, halloh! Mer lewe noch!

Drim loht mer des Lamento sei' —
Hebt her e' Glas vom beste Wei'!
Mei' Her, schlag lustig, jur un poch!
Halloh, halloh! Mer lewe noch!

Rudolf Diez

Das Vergl

Der blöden Menge unbekant
Zieht still das Vergl durch das Land,
Denn, wenn auch jedes Buch es nennt,
Das Vergl selber niemand kennt,
Weil es in demutsvollem Sinn
Stets weist von sich auf and're hin,
Getreu erfüllend den Beruf,
Für den es die Natur erschuf . . .

Hildegard Litzo



Bergmann & Co., Radebeul

Liebe Jugend!

Als ich an einem Gymnasium Niederösterreichs in rein protestantischem Geiste tätig war, sollte ein (zufällig) katholischer Schüler der Untertertia lateinisch die Zehner von 10 — 100 aufzählen. Er begann richtig, zählte aber zum Schluss: nonaginta (90), centum (100) statt centum. 3. 2.

ROSNER & SEIDL

MÜNCHEN / DIENERSTRASSE 21

DIE CRAVATTE DES ELEGANTEN HERRN

Ein Zukunftsbild im Rheinlande

Von H. Deutsch

Schwarz ragen gewaltige Galgen ins blutige Abendlicht als stumme, schaurige Zeuge vom rheinischen Volksgedicht.

Der Schlossgeiger der Burgruine heult laut im Sturme der Nacht denn solche Luft voll Verwesung hat keine Zeit ihm gebracht.

Ringsum auf den Bergeshöhen im weiten rheinischen Land da baumeln Verräterleiden im Regen und Sonnenbrand.

Weil niemand bereit, zu bestrafen der Schulte drehtigen Keß, so kleiden sie felst noch im Tode des Landes schredlichste Pest.

Da brannten viel Scheiterhaufen des Nachts in graulichem Schein, der Dämnik zerstreute die Asche weit fort nach Frankreich hinein.

Zeit rauschen Fischen und Eichen Dem wandelnden Burgeisitz zu: Die Finde der Landesverräter in rheinischer Erde die Ruh!

Schwarz ragen gewaltige Galgen ins blutige Abendlicht als stumme, schaurige Zeugen vom rheinischen Volksgedicht.

HAUSHALT- U. LUXUS-
PORZELLANE

Karl Schüssel's Porzellan-Magazin
München, Kaufingerstraße 9

Jugend Staffnit
Haarausfall, spärli. Wuchs, Schuppen usw. erregt Ausk. über radikale Beseitigung.
FRAU L. SCHMIDT,
Charlottenburg 5/H. 30
Neue Christstrasse 4.

Jede Frau
soll unbedingt d. zwei eintägig. Bücher v. Dr. Hüffer und Dr. Rossen über d. Mutterchaft lesen. Beide Bücher aus n. M. 4.— franko Nachnahme. E. Eisner, Stuttgart-Schloßstr. 27 B

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Unser Titelbild ist die Reproduktion eines Gemäldes von George Desmarestes „Kurfürst Max III. Josef und sein Intendant Graf Seau“ (1755), das im Residenz-Museum zu München hängt.

— Bezugspreis für II. Quart. (April—Juni). — In Deutschland durch eine Buchhandlung od. Postanstalt bezogen 7.— Goldmark. / Direkt vom Verlag incl. Porto 8,70 Goldmark. — Geschäftsstelle für Oesterreich und die Nachfolgestaaten: J. Rafael, Wien 1, Graben 28. Nach dem Ausland vierstetlährlich in stark. Rollen, Argentinien: Pesos 6,80, Belgien: Fr. 62.—, Brasilien: Milreits 19.—, Chile: Pesos 19.—, Dänemark: Kron. 14.—, England: sh. 11.—, Finnland: Max. 90.—, Frankreich: Frs. 56.—, Holland: fl. 6.—, Italien: Lire 52.—, Japan: Yen 5.—, Norwegen: Kr. 17.—, Portugal: Esc. 65.—, Schweden: Kr. 8,60, Schweiz: Frs. 13.—, Einzelnummer Frs. 1,20, Spanien: Pesetas 12,70, Vereinigte Staaten: Dollar 2,30. / Einz. Nummer ohne Porto 60 Goldm. Preis der Nummer für Oesterreich 10 000.— Kr., für Tschechien 5 Cz. Kr. Bei nötig werden. Preiserhöhungen m. sich der Verlag. Nachberechnung d. Mehrbet. vorbehalten.

Inserationsbedingungen
Anzeigen-Preise für die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum Goldmark 0,40; bei Platzverweigerung tarifmäßige Aufschläge.

Anzeigen-Annahme durch G. Hirth's Verlag, A.-G., München, sowie durch alle Anzeigen-Annahmestellen; für die Schweiz und Italien durch Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. / Auslands-Preise gesondert.

Inserate finden in der „Jugend“ die weiteste Verbreitung

Synlin eife

GEORGE HEYER & Co., HAMBURG 4

Der Tag

Die große nationale Frühzeitung

Mit sechs Beilagen

Durch die Post monatlich 2.25 M.
Kostenlose Probellegerung durch den Verlag Scherl, Berlin SW 65
Zimmerstraße.

Wat bi' ne Verweddelung
rutfamen kann

Ne lutt Geschied' in Land Mafelborg
Von Krißian Andres

Wi seeten so in'n Februari
bi Lüttend in G. und freugten
uns ämer de beiden Ireenpris',
de min Eweferföhn, bi den'n
id tau Wäufat was, up de Bul-
lenutstellung fragen harr. Das
Widdageten was ganz west und
de Koffpöhn nich löst.

Wi drähten un klähten
von dit un dat un of von uns'
Schautliden in G.

Dunn säden wed an unsern
Düsch, id full doch of mal wed-
der 'ne schöne Geschied' vertel-
sen, id künn dat doch so schön.
Na, id lat mit goed tauräden
un meint:

„Je, Kinnigs, Ji wilt nu
wedder mal wat ut min lein
Land Mafelborg hüren un von
mi as id dünn der noch begän-
gig was in min jungen Jöhren.
Na, minetwegen, denn man
tau.“

„Ja was dunntaums Me-
frandor in G.' Twas mal wed-
der Swurgericht un min Ewa-“



Ein reizendes Ostergeschenk
ist die neue Hartwig & Vogel-
Packung mit der herrlichen
„Zell-Desert / Oster-Mischung“.

ger Obmann von dei Schwur-
nen. Tau Fattelabend, so ün
des' Johrestid, was grotten Ball
in Lüttend sinen Saal an'n
Markt ansett. Min Amterichter,
bi den'n id dünn „Gesell“ was,
as dei Groot-Lukow'sch Baron
ümmer tau seggen plegat, wil
dat hei „Meister“ mit Dels-
nam heiten deer, was of dormit
mak as Mitglied von den Fest-
utschott.

Dat güng all tidig los. Ist
Danz, denn Abendrot und
denn veel Danz mit noch mihr
Punisch un Pannkaufen.

Nu was dat bi't Swurgericht
so Mod' - von wägen dei „Ob-
sektivität“, as sei säden - dat
dei Präsident von dei Swur-
gericht, dei irste Staatsanwalt
un dei Obmann von dei Ge-
seurunen immer ebe Parti Whist
taufamen spälten. Den'n Abend
nu was dei Staatsanwalt be-
hinnert un min Amterichter
müht för em in dei Nacht spring-
en. Un wil dat nu min Swa-
ger, as all seggt, Obmann wir,
so harr id dei hoge Jhr, den
vierten Mann aftaugäwen. Dat
was ganz nah minen Sinn,
denn, so dacht' id, tau den nö-

MÄNNER
Nervenschwäche!
Meine Erfindung ist kein Genußmittel berühmter
Mediziner das beste Hilfsmittel. Man lese darüber
meine neueste Broschüre, für Porto unter Kuvert:
Mk. 0.20. Firma gegründet 1906. Lieferung genau
wie in Verkegungesbrief!
Paul Gassen / Köln am Rhein Nr. 35

Das Sexualleben

unter Zeilen Dr. Iwan Bloch,
825 S. D. volles Nachschlage-
werk über das menschliche Ge-
schlechtsleben. C.M. 12. geb. 15.
Verlag Louis Marcus, Berlin W15

Wir
erwerben
häufig:

Erzählungen

ernsten oder
besseren Inhalts.
eben:

Plaubereien, populäre
wissenschaftliche und andere
Originalmanuskripte,
Schmälche Zeitsätze müssen
überaus wertvoll u.
ganz kurz gefaßt sein!

Deutsche
Presse-Korrespondenz
Nadolschl (Höringen)

Verlangen Sie
sofortlief unsere
Belegungen!

1000 Witze!

Preislos! Original! Stimulant!
Sie lachen zum Schütteln,
da ist nichts dran zu rätheln
bungral. höchst orig. Zeilgaben-
ges. 1 Neuenmarkt od. 2 Pfaffen
veraus. bei Tode. Porto extra
Verl. Haucke Berlin 613
Brunnenstraße 22.

SEIT 1575
BOLS
SEHR ALTER GENEVER

Behncke's Entfettungssalze gegen
Fettleibigkeit
10 Kartons M. 7.- porzefrei, 30 Kartons M. 20.-
porzefrei. - Prospekt kostenfrei. - Zu beziehen
durch die Apotheken und Drogerien oder von
W. Behncke, Hamburg 13, Bal erp'atz 10

Lavendel

Seife

HAMBURG GEORGE
DRALLE

Wasser

Rasierseife

„Besseres
findest Du nicht!“

DRALLE

dingen Pünch künntst du up
Koffen von dinen Swager un tau
dat nöddige Voorgeld sünd dei
beiden Annern je jußt gaud nauß;
man blot'n lütt bäten Anlop.
Dat let sid denn of warraftig
ganz nett an, un id harr min
stille helle Freud', as so bentan
Kloß elben min „Herr und
Meister“ den tweiten Kobber
mir'n lütten Ellem verlür. Bei
stünn argerlich up un fäd, bei
wull maal stint eins nah sin Fru
seihn, dei bei Ditt in'n Saal
nich recht harr verdrägen künnt
un dei nah Hus gahn was.

Uns' oll Präsident resp em
noch nah, bei fill sid of nich
fasthollen laten von sin Fru,
denn sin Geld wir ool keen Wi
nich.

Bei Amtrichter säd, bei kem
glichs wedder un feti' sid of
blot'n Haut up ahn sid 'n Mantel
antaufreden, denn t'was
warm Wäder un bei harr blot
verdwäs äwer den Markt tau
gahn. As bei nu sin Husdör
upslotten bet', hängt bei in'n
Düßern sinen Haut up'n Furr
an 'n Kiegel un geiht dörch dei
Wahntum in dei Stappnum. —

Da müß id hier bimarken,
dat bei Fru Amtrichtern 'n
hellschen hübsches Fragensmisch



Ein Parfum von überragender Stärke und vornehmster Eigenart:

TAI TAI

Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung un-
vergleichliche Duft verät auserlesenen Geschmack, — er verleiht
seinem Träger Grazie, Eleganz und verbreitet eine behagliche
poesievoll Atmosphäre.

J.G. MOUSON & Co GEGR. 1798 IN FRANKFURT A-M

was mit 'n poor kralle Dogen,
dei ool giern 'n bäten dei
Mannslüt' anteken. Un id möt
wider bimarken, dat in S. hi
dei Aktollerei 'n verbeumelt
smunden Kosarzt wir, dei mit
sin swarten Dogen all bei Fru-
genlüt verriedt maßt' und dat
of giern ded..

Un taum Elus möt id noch
bimarken, dat des' Kosarzt of
bald nah' Aeten weuqueng, ge-
rad' so as taufällig dei lütt Fru
Amtrichtern, un twerch, as bei
so bitösig säd, um noch eins nah
ne jung' Staut tau kifen, dei
nich orig up 'n Zug wir.

Id weit nich, werüm dat mi
bi disse Würd' so 'n Gedanken
an bei Fru Amtrichtern dörch'n
Kepp schöt, un of wedder so 'n
Gesänß, as ob dei Kosarzt ir-
gendeinen von sin dullen Streich'
vörharr un dat dat bitmal nich
gaud utlopen würr. Id harr
euch well warnen mücht, wüßt
äwer of nich, mit wat för 'n
Grund. Un so let id dat un hei
gung. —

As nu uns seiw Amtrichtern
in sein Stappnum künnt, dann
sober sin lütt Fru up un meint,
sei wir jußt 'n betting indrusfelt,
ehr Keppweidg' härr'n sid
gäben, dat wir well man blot

IMPERIAL

Gas- Kohlen- Grude-Herde

Ständig praktische Vorführung bei
BOHNER & PFAFFMANN
MÜNCHEN / SONNENSTRASSE 6
NÜRNBERG STUTTGART
Theaterin-Platz 7 Marien-Strasse 30

Zeitschrift
auf
M.K. PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Sport-Bürck
München / Karmellierstr. 3

Spezialwerkstätten für
handgearbeitete zweigehäute
Derg.-, Skl., Jagd-, Pirsch-
und Sportschuhe
Eigene
Machabteilung für erstklassige
Abendschuhe und Straßensliefel

Niefilmwoche
PREIS 30 GPF.

Die künstmänn
illustrierten
Filmzeitung
für
große
Publikum.

ESCHENHUT
REDUK MITWOOD

Weinbrand

Wittenberg

**Alte Burgkeller
Reserve**

„Wittenberg“ wählt unbedingt,
Wer aus Prinzip nur Gutes trinkt!

AUREOL
seit 28 Jahren anerkannt beste
Haarfarbe

farbt echt
und natürlich
in allen Nuancen,
vom hellsten Blond
bis zum tiefsten Schwarz.
Probekartons zu 1 Portion — Goldmark 1.50
Orig.-Kartons zu 4 Portionen — Goldmark 4.50

J.F. SCHWARZLOSE SÖHNE
BERLIN Markgrafenstr. 26.
Überall erhältlich

von der Hitt in'n Saal wäht,
 wat bei Kled wir, un wenn dat
 man irft also wir, as bei fäb,
 denn fo fill bei sich man in sin
 Vergnügen nich stüren laten,
 un dei Whist mit den Herrn
 Präfidenten wir em doch of
 nich tau'n Schwaden un wat sei
 fünf noch fo seggt.

Em lücht' dat of in un bei
 geist wedder.

As bei nu in'n düstern Stur
 nah sinen Haut langt, frigg't
 bei 'ne Willekärmis' tau soten,
 dei der hängt. Niglich, wat dat
 up sich bett, geist bei noch eins
 tau sin Frau, um ehr tau fragen.
 As sei dei Müs' tau seihn
 frigg't, frigg't bei unner dat
 Wedd von sin Frau n' Atollserien-
 tau seihn, bei der sigt und
 den 'n in 'n einen Spurnämel
 ruffekt. Ein Frau träden dei
 Ahnachten an, as bei frögg't.

In die Hände meine Lieben, wurde Euch **ALL** geschrieben.
 So macht selbst Natur Reklame für **Mathias Müller's Harze**

Harzen, Paraffin,
 „Das Reich der Quicks“

wat dat mit dei Müs' un den
 Kirl für 'ne Bewandnis barr.

Bei up den Kirl los un frögg't
 em, wat bei hier tau säufen
 barr, wat bei fall surft rutkamen.
 Dei kümmt denn of ünner dat
 Wedd tau taustruppen un seggt
 ganz wehleidig:

„Ah, Herr Amtsrichter, näh-
 men's 't man nich ämel. 't
 hemm man klos die Marie 'n
 bitichen hei's Beddenaweden
 tulven un dunn kam die gnä'
 Frau die Marie is noch sint
 in ihre Kammer gewusht un 't
 wuht' mich keinen Tat nich un
 da bin ich unner's Bett von die
 gnä' Frau trafen.“

Na, min Amtsrichter is woll
 tauirft falsch, äwer nahsten weil
 bei doch nich redt, of bei fchim-
 yen oder lachen soll. As bei
 äwer süht, dat sin Frau wedder
 tau sie kümmt un in beller Angst

Gütermann's
 Nähseide

BERLIN

VAUEN

Raucher, die auf gute Pfeifen schauen,
 Wählen ausnahmslos nur echte VAUEN.
 Vauen, die Qualität-Brüderpfeife

SOENNECKEN

GOLD-FÜLLFEDER

Aufklärende Broschüre
 über Epithelid und Darmkreisläiden, über grünlidhe und
 bauridhe Seltung ohne Quackflüßer u. Geisart, ohne gefährliche
 Nachfragen und ohne Zerstörung eines neuen, allgem.
 benutzten, allseitig bewährten. Viele begreifliche
 Bemerkmungen über bürgerlidhe Grivale, wo andere Stellen
 lehrreich berechtigt waren. Broschüre mit Urteil u. Gutachten
 Johr. ärzt. Naturl. 116 Seiten M. 0.50.— Paris u. Rochen-
 ertra in verläßl. Umf. durch Lützke-Berlag, Cassel 246.

Der moderne Führer
 durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehen-
 erregend in seiner umwälzenden Methode, unermüdelich
 für Lehrende und Lernende, ist das soeben erschienene
 Handbuch der Literaturwissenschaft, herausgegeben in
 Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren
 von Professor Dr. Oskar Walzel • Bonn. Mit ca.
3000 Bildern Tafeln 2, T. in Vierfarbendruck.
 Jede Lieferung nur Goldmark 2.20

Man verlange Ansichtsendung No. 14
ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und
 Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM

Teras Haus
MAX SCHWABLOSE
 BERLIN

Wetterfest für bei Bräutlingen in Spessartgebieten
WELLNER-SILBERBESTEKE
 BESTER ERSAZT FÜR KOST DIBERG

VERZINNE METALLWÄRMEDIBERBE
AUGUST WELLNER SONNE A.G. AUELSA.

TRANCE

DER TAUSMAN
 DER
 DANKE

Puder
 Parfüm
 Kopfwasser
 Brillantine
 Toiletewasser
 Eau de Cologne

**Korpulenz
 Fettleibigkeit**
 beseitigen Schnelles Obere-
 be'se Ernährungsmitteln
 vollkommen unbedäht
 ohne Einbußung einer
 Pfund, kein Nüßerlittell,
 keine Schwibölle, Erfolg-
 reich! Mittel! Nicht! Obere
 Laborat. Berlin 369 SW 61

Das Wertannele
 auf seinen Zieg durch die Zehn
 taufelne. Den 1200 vor b. 1800
 nach Christi. Obd. VII. 4.50.

Das gro ebehemmis
 in Handel u. Gewerbet. Den
 1800 bis 1920. Den 2r. Otto
 Vollen. Obd. VII. 4.50. 3r. 3.-
 Verl. G. Reuter, Emmaagen.

Bücher! Liebbaber
 Interellat-
 ter 2Höber verlangen gratis u.
 franco Katalog v. G. Dörfling
 Berlag Dresden a 16-7

Interess. Verzechnisse
 üb. gebelne, mysl., sil-
 ungseschidlich. Werke in An-
 tiquarverr. froo. H. Bardsier,
 Berlin SW 11, Barbarasstr. 21.11

gegen Schwäche,
Neurasienie
 belberlidhefölelidhe, wirfen-
 möglich Obere's natülich unbedäht
 lidhe Hebelin Tabletten.
 Zur Unterbüßung Einigamün
 Kumpfer, Nüßerbe, Teuf
 Müßerlidhe Mittel, kein Nüßer-
 beid, ärztlich empfohlen. Schie-
 reide Konfölelidhe. In hohen
 in Nüßer. too nicht. b. Nüßer.
 Obere Lab. Berlin 369 SW 61

Elektrischer Haarrestgerät!
 Ernes Sensationelles bringe die Elektro-
 mediz. Fabrik Dr. Ballowitz & Co. Berlin W 35
 Abt. B 20 / Löstige Haare
 mit der Wurzel, Leberhebe
 und Warzen kann man jetzt
 selbst beseitigen, indem
 man den Apparat durch
 Knopfdruck in Funktion setzt. Durch
 konzentrierten galvanisch. Strom (Gal-
 vanokautis) trocken die Wurzel ein-
 das Haar fällt sofort aus und ein Wiederwachsen ist un-
 möglich. Hierfür bürgt die Firma und verpflichtet sich,
 außerdem das Geld zurückzahlen. (Keine Elektrolyse.)
 Der Preis ist einschl. Batterie M. 5.50 u. M. 8.— (per Nachn.)


Roedel Handschuhe

altbekannt und weltberühmt

bidd't, bei süß doch man blot den
 Salbaten ut dei Stuw bringen,
 sei schonert sid tau Tod', dun
 deist hei dat, wobei tauu Stuf
 sin Fru, dei bei noch trösten will,
 so halw dat Kaden frigt un bei
 natürlif of. Dei schimp noch
 'n baten up Marie un den Kirt
 un seggt tau em, süll nu den Kirt
 maken, dat hei ut n Hus tem.
 Da, dei lett sid denn of nich
 lang' nödigen un harr dat hell-
 schen itig. As em nu in dei Hus-
 dar dei Amtorichter mit 'n poor
 herliche Kadensorten, as „Ewi-
 nägel“ un so ähnlich rufump-
 mentiert un em dei Müß' gäwen
 will, dei hei noch in dei Hand
 höllt, denn seggt dei Attorleriff:
 „Harr Amtorichter, Sei sünd
 nu so anfännig wäsen un haben
 mich nich das Jaddeler vull-
 hangt, nu will ich zu Sie auch
 anfännig sind: Die Müß' ge-
 hört mich nich, ich hab' meine
 noch in die Hofentafel“, die da
 hört der gna' Fru irem zu, dem
 Hofarzt, un der fist in s' Klei-
 derchapp. Da, gun Nacht
 auch.“ — — —

An den Abend hebben wir un-
 fern Whist süßwüdrüt wider-
 spälen müßt, un uns' oll Prä-
 sident harr doch recht, wenn
 bei meint, den Amtorichter harr

PARFUMERIE SCHERK



Rasierwasser Scherk

Ihre Haut spannt
 und brennt nach dem Rasieren. Der Seifen-schaum und die Härte
 der Klinge greifen die Haut an Sie befeigen alle unangenehmen
 Wirkungen durch Rasierwasser Scherk. Sie ersuchen aber auch
 Ihre Haut desinjizieren Sie zu machen sie weich u. geschmeidig
 Kopfe zu Mk. 1.20 / 2.00 / 3.00 / 5.00 / 9.50 / 17.00

BERLIN RITTERSTR. 73/74

sin lütt Fru doch woll nich wed-
 der weglaten. — Man blot 'n
 baten anners, as bei sid dat
 dacht.“ — — —

Aus einer
 Spruchsammlung

Ein gültiger Mensch ist wie
 ein blühender Baum. Er treibt
 und treibt und fragt nicht, ob
 man ihn zerzupft und zerpfüßt,
 denn er folgt inneren Gesetzen.

Immer wieder den Glauben
 an die Menschen erkämpfen.
 Und ob sie gleich tausendmal sich
 wehren und umkleiden — Liebe
 — Güte und Glauben befeigen
 sie doch.

Befreie dich von den Meinun-
 gen der Anderen! Sei du und
 bleibe du!

Wolle! Nicht immer denken
 und zögern, nicht immer fragen
 und überlegen. — Wolle! Spring
 in den Strudel und kämpfe dich
 gegen Wellen und Wogen zum
 Licht hindurch. Du kommst zum
 Ziel. Wolle!
 Kurt Zange

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Feine Pelze aus
 eigener Werkstätte

NEUHAUSERSTRASSE 29 / TEL. NR. 54561

+Magerkeit+

Choline in die 18 Körperform durch
 unorientiert. Ich. Kraftstoffen für
 Darm, prächtige Zellen, Prädi-
 cte, m. gew. Weiblich. u. s. s. s. s.
 dip. in fars. Zeit gr. o. s. s. s. s.
 zinn. 25 Jahre weibl. o. s. s. s. s.
 unid. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
 reit. Viele Dentler. Preis
 Dofang 100 Gfl. 2.25.
 Porto extra. (Dofang. o. s. s. s.)
 D. 3. Frau. Steiner & Co.
 G. m. b. H. Berlin W 30/122

RADIO STAMA

Das Qualitäts-Erzeugnis f. d. deutsch. Rundfunkeinnehmer
 Empfangsbereich 300 km.

Von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung geprüft und zugelassen.

Fabrikanten:
 STAHLWERK MARK A.-G., Breslau
 Generalvertreter für Süddeutschland:
 TRANS-AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN
 Ainmillerstr. 37-Telegr.-Adr.: Mexitrade-Pernsp. 33984

Besser als Yohimbin

allein wirkt: Organopthal.

Sehr kräftigend! Von wohltuender Anregung!
 30.00 125 250 Port. — Zu beziehen nur durch die
 — 7.50 14. — 26. — Goldm. Löwen-Apothek in Hannover 4



Ernst
 Moser
 KONSERVEN
 HILDESHEIM/DETMOLD

Das gute und billige Buch

Ein neuer Weg zur
 eignen Bibliothek!

Bücherkäufe / Käufliche
 Verkaufstafeln / Holzreife Papier
 Verlangen Sie ausführlichen
 Prospekt E kostenlos!

Deutsche Buch-Gemeinschaft
 m. b. H.
 Berlin G 261 / Leitmerz Straße 29

Privat-Spezial-Auskünfte

Heil, Verleih, Vermögensverhältnis, Vorrats-,
 Gesundheitszustand etc. aner. zuverl. u. unschuldig.
 Auskunfts-Schütz, Berlin W 50, Tauentzienstr. 3.
 Von hohen und höchsten Gesellschaftskreisen, Be-
 hörden, Fürstlichkeiten und namhaften Juristen in
 Anspruch genommen und empfohlen.

„Husten, Heiserkeit, Verschlimmung
 Auswurf, Nachtschweiß, Rücken- und Brustschmerzen hören auf!“ — Appetit
 und Körpergewicht haben sich rasch. — „Allgemeines Wohlbefinden stellt sich ein“
 — So u. ähnlich lauten die fast tägl. eingehenden, schon zu tausenden vorliegenden
 Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden über die Wirkung unserer

Rotolin-Pillen

Erhält. in all. Apotheken, nötigenfalls auch durch uns von uns. Versandapotheke.

!!Kath. und Lungenleidende!!

erhalten kostenlos ausführliche Broschüre durch die

„Pharindha“-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68

Esst Cenovis
 Schokolade

Habicht





Dr. Lahmann's
Gesundheits Stiefel

In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach EDUARD LINGEL, Schuhfabrik, A.-G.- Erfurt.



DEUTSCHE QUALITÄTSARBEIT

Das Schlauchert!

Lehrer: „Jemand kauft um 75 M. 30 Pfg. Waren und zahlt davon die Hälfte bar, wieviel bleibt er da noch schuldig?“
Schüler: „Die andere Hälfte, Herr Lehrer!“

Rosa
centifolia

Der Duft der
dunkelroten Rose
in wunderbarster
Natürlichkeit



J.F. SCHWARZLOSE-SÖHNE
BERLIN

Detailverkauf: Markgrafenstr. 80 / Fabrik: Dryeststr. 5
Original-Flasche Goldmark 4,50 und 7,50
Probe-Flasche im Karton Goldmark 2,50

Parfüm, Seife, Puder, Haarwasser, Hautcreme
usw. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Parfümierte Karten von „Rosa centifolia“ und anderen
Specialparfüms stehen gratis und franko zur Verfügung



DER KENNER



ZUBAN

Mein Vater raucht eine feine Marke!



Steigerwald Aktiengesellschaft
(Lucca Company) Heilbronn a. M.
Stammhausgründung 1869

Frank.

„JUGEND“-POSTKARTEN
ÜBERALL ERHÄLTICH

BAD=NAUHEIM

Hessisches Staatsbad / Am Taunus bei Frankfurt a. Main / Ganzjährige Kurzeit

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender
Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenk rheumatismus, Gicht,
Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.
Orchester von 70 Mitgliedern / Theater / Golf / Warftaubenschießstand
Herrliche Park- und Waldspaziergänge / Angenehmer Erholungsaufenthalt
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel.
Zimmer mit Verpflegung von Mark 5.- bis Mark 12.-
Man ford. die neueste Auskunftschr. F140 von d. Bad- u. Kurverwaltung, Bad-Nauheim

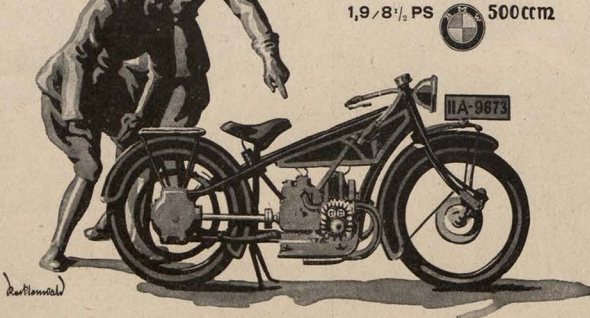
Auszug aus § 65,
Kraftfahrzeug-
steuer-Gesetz.

Die Grenz- und Steuer-
aufsichtsbeamten haben
sich von den Führern
der Kraftfahrzeuge die
Steuerkarte etc. vorle-
gen zu lassen und er-
forderlichenfalls an der
Hand dieser auch die
Fahrzeuge auf ihre
Eigentlichkeit zu prüfen.
Darauf, nun ist mir
nicht mehr bang,
Wenn man in Wahr-
ung der Befehle
Bei Zweifeln an dem
Erden Ich
Auf Grund des Passes
prüft mich,
Nach hochnotpein-
lichem Vergleich

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG. MÜNCHEN

BMW
TOURENRAD

1,9/8 1/2 PS 500 ccm



Getreu den Wor-
schriften vom Reich
Mir wird der tröf-
liche Bescheid
Von meiner braven
Mämligkeit.
Ein schönes Wort -
der es erfand,
Den zielt mehr Mut
als wie Verfand.
Sei es der Herr
Regierungsrat,
War's ein Inspektor,
der es tat,
- Gleichviel, es sei ihm
wie ihm wolle,
Geupft wird er doch
in der Wolle,
Denn dieses Faktum
Mämligkeit
Zeugt von ein bißchen
Dämligkeit!

6. 7.

Seciferrin

flüssig und in Tabletten

Nervenstärkend-blutbildend

kräftigt und belebt Körper und Geist,
schafft neues gesundes Blut, hebt den
Appetit, wird von jung und alt gern
genommen. Preis M. 3.—

Galenus Chem. Industrie, Frankfurt a. M.



Dr. Hübner
Frühstücksfrüherer
med. (Hilfsmittel, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816,

Letzte Kaste

Es steht ein Stein am Wege,
Dem Weg zum letzten Hause,
Noch einmal von mir lege
Den Stab ich und ruh' aus.

Noch einmal laß ich schweifen
Den Blick weit übers Land —
Ein roter Flammenkreisen
Brennt fern am Himmelstrand.

Ihm galt mein eifrig Wallen
In sehnstuchtheißer Zeit
Und ging mir so, wie allen —
Das Ziel war viel zu weit.

Umsonst das Mühen und Hasten,
Ein wegemüder Mann
Kam ich zum letzten Kasten
Am letzten Grenzstein an.

Luft, Liebe, Leid, Beschwerden —
Verwelkter Blätter Tanz,
Und Abend will es werden,
Blind ward des Tages Glanz.

Mit wunden Füßen schreit ich
Im Scheine letzten Lichts,
Und schmerz- und lustlos gleit ich
Hinüber in das Nichts.

Dank-Martin Gert

JAVOL

das

Kräuterhaartwasser

Ist die seit Jahrzehnten
bewährte Marke für
vernunftgemäße Haar-
pflege. — Javol befe-
stigt Kopfschuppen und
Schinn, verhilft Haar-
ausfall und frühzeitiges
Ergrauen, erfrischt und
belebt die Kopfhaut.



Exterkultur
Kolberg



Sturm am Meer

Hei! wie der Sturmwind über
die Meerflut springt!
Hei! wie er in feinen Häufen
die goldenen Seifen der gel-
len Büste schwingt,
Daß die schwarzen Wellendra-
chen, die ringsum am Him-
mel lauern,
Sich voller Furcht tief, tief in
die Wogen lauern...
Die Wellen fliehen vor seiner
widwundigen Hand
Bis hoch hinauf auf den fahlen,
schreckhaften Strand,
Die Kiefernwälder, über die fei-
ne Kasse rasen mit donnern-
den Hüfen,
Ducken sich zitternd zur Erde
nieder, während sie angst-
dampf um Hilfe rufen...
Die Düne aber... die split-
ternackte Düne... hat keine
Furcht. Sie singt! —
Sie redt ihren lustvollen Leib
und winkt und winkt...
Sie fürchtete nie seiner Leiden-
schaft Ur-Gewalten. —
Sie weiß: .. So fröhlich küßt
Keiner! So blutwild wie er
kann sie Keiner in sehnstuch-
brennenden Armen halten! —

Irish Ruding

Agfa

Die gute, alte Photo-Marke

Platten
Rollfilme
Folien
Ersatzmittel
Hilfsmittel

Bezug durch alle Photohand-
lungen. Katalog kostenlos.

Der
Hassia-Schuh
Die elegante Fußbekleidung

In guten Schuhhandlungen erhältlich
Einz. Niederlagen bei der Fabrik erfragen
Schuhfabrik Hassia R.-G., Offenbach a. M. F. O.

„JUGEND“-ORIGINELE
werden, soweit verfügbar, jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir zu
richten an die Redaktion der „Jugend“, Künstler. Abteilg., München, Lessingstr. 1

VORWERK — TEPPICHE
DECKEN — MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN

VORWERK

VORWERK & CO., BARMEN



Helle Freude

lacht aus Ihren Augen, wenn Sie durch die
echten punktuell abbildenden Perpha-
Gläser sehen, frei, klar und in jeder
Blickrichtung gleichmäßig scharf.

Rodenstock's Perphagläser wurden die
ersten punktuellen (zweckmäßig durchge-
bogenen) Augengläser, die volle Blick-
scharfe bis zum Rande gestatteten. Durch
jahrzehntelange ernste Forschungsarbeit
sind sie heute zu einer Vollkommenheit
gebracht, die nicht mehr zu übertreffen
ist, und daher mit vollem Recht das
Idealglas jedes fehlsichtigen Auges.

Gönnen auch Sie Ihren Augen die
Wehltat eines solchen und besuchen Sie noch
heute Ihren Optiker. Aber verlangen Sie
nur die echten

Rodenstock-Perpha
Gläser



**BADESEIFEN U.
BADEKRISTALLE**
VEREDELN BAD UND KÖRPER

Die „Jugend“
ist das beste Insertionsorgan!



Munition für Jagd- u. Sportzwecke



Rheinmetall-
Jagdgewehre

Rheinmetall-
Handelsges.m.b.H.
Berlin W.8.

1845-1125

• **Charakter** •

Gemüß, Tüchtigkeit aus der Handchrift, ausf. Beschrift. 2 Mk. Rio, Graphit, Heas, Herbigka 7, Post Prüfliter.

*

30

zeichne Wandpräche

nach jedem gewünschten Zeit! Jeder Spruch ein künstlerisches Original / Möbilles Honorar. Anfragen mit Zeit / Größe, 25 gerahmt, mit Bildporto an Schriftführer C. G. u. m. d. e. r. München, Olympienburgerstr. 59

Gandegz, Biffittarten

30 30 mm 25 mit abwärts verstellbaren hochfesten Geseinen 2 Goldmarl Andere Schriftarten und Entwürfe zu möß. Honoraren

*

+ **Geschlechts-**

krankungen verlangen bei Harnröhrenleiden, Weißfluß, Syphilis, Manneschwäche bester, Broschüre mit zahl. Anerkennung, spez. in versch. Füllen, Keine Berufsberatung, keine gift. Einspritz. Zusend. diskret. Heft 50 Pf. einchl. Porto. Leiden angeh. Dr. med. H. Schmidt, GmbH., Berlin NW 14, Rathenower-Strasse 73.

BILDER

in großer Auswahl. Man verlange Mustarsendung! Schließstr. 119, Hamburg 36

Kultur- u. Sittengesch.

Carifia / Bilder / Romane Neue interessante Zählertitel! gratis. / Literarischer Zieris „Diatama“, Hamburg 6

Zwölf Fidus-Postkarten in Umschlag

Preis Goldmark - 75. Zwölf der reizendsten Zeichnungen des Meisters Fidus, die aus früheren Veröffentlichungen in der „Jugend“ zu einer ansprechenden Postkarten-Sammlung zusammengeführt wurden. C. H. BERTH'S VERLAG A.-G., MÜNCHEN



**REEMTSMA-CIGARETTEN
SORTEN-GRUPPE „B“**

Die in der Gruppe B zusammengefaßten Sorten sind in ihrem Mischungscharakter besonders eigenartig und blumig.

STANDARD 5 3

leicht-blumig

PROVENIENZ: XANTHI, DUBNITZA, LIGDA, SUCHUM

SWANTEWIT 7 3

eigenartig blumig-weich

PROVENIENZ: KASCHI-JAKKA, MADEN, LYGDA-BASMA, PERSITZAN, ZICHNA-DUBEC

SWANEBLOEM 8 3

süßig-reich

PROVENIENZ: DJEBEL-TABAKE DES XANTHI-DISTRIKTS UND CAVALLA-BLÄTTER

LÜTTJE REEMTSMA 6 3

anregend, aromatisch

SPEZIAL-CIGARETTE, DURCH DUBEC-BLÄTTER THRAZISCHER DISTRIKTE BESTIMMT

**REEMTSMA A.-G.
ALTONA-BAHRENFELD**



Bücher - Serref. wertv. u. feine Überf. (Hoch- u. Mittl. u. Komp. Leipzig-Verlagsges. z.

Eheglück

werden stets erfolg. von Damen u. Herren angeh. durch eine Anzeige in der seit 36 Jhr. erschein., über ganz Deutschl. verbreitete Frauen-Zeit ng. Leipzig Nr. 21. / Zahl. Anseh. Preich. z. Verlagsges. 25 Pfg.

Briefwechsel, Bekantsch. u. Preußen Dienst 8 W. - 25 Danzig Flugpost V. 4. - 30 Cassel-Feipzig 11.20. - 5.50 Danzig 100 verschied. 4.50 Groß-Preußente auf Anfrage vornehmlich, Peter-Carlson, Hamburg 30 Ja.

Trunksucht

ist heilbar. Verbessertes wirk. unschädliches Mittel „Rex“, Hannover 57 Postschlüssel 141

Ideale Nacktheit

140 Aktuaufnahmen in 8 Bänden . . . M. 11.- 20 lose Aktuaufnahmen in eleg. Mappe M. 3.- Schönheit.Oriente u. Palette Sonderkass. mit 330 Aktuauf. menschlich. Körperähnlichkeit M. 2.-, Akkurst.-Karten 6 verschiedene Reihen à 6 Stück, Jede Reihe M. 1,50 Versand Heilss Berlin-Tempelhof 137

Geschwächten

Männern gibt unser seit Jahren bewähr. Saugrasem dauernde Vollkraft. Preis G.M. 10.- freibl. Eine Pack. Tabal, die Kur beschleunigend G.M. 3.- freibl. Porto, Verp. 75 Pfg., Prosp. 25 Pfg. Sandthaus W. Planer Charlottenbg. 4 Abt. B. 237

Geschlechts- leiden

ihre Erkenng. u. Heilg. oha. Spritzen-Timm'akrasterkuren und deren Wirkung ohne Berufsstörung, ohne giftige Einspr. Ärztliche Gutachten u. viele Anerkennungen. Vers. geg. Vereins. M. - 30. Dr. P. Rausseier, mediz. Verh., Hannover, Odostr. 3

Carlachberg Meisterbräu

Bingen a. Rh.

Edelster deutscher Weinbrand

1924 / JUGEND Nr. 9 • Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

6. Ein mittlerer Beamter auf gehobener Stelle, die noch weiter gehoben werden könnte.
7. Ein Landwirt, der sonst nach rechts austritt.

8. Ein Arbeiter, der sonst nach links austritt.

9. Ein niedriger Beamter, der sonst abwechselnd nach rechts und links austritt.

10. Ein Vertreter des Kleinrentnerbundes, der selbst aber kein Kleinrentner ist.

11. Ein Industrieller, der für die Wahlfosfen aufkommen darf.

12. Ein höherer Beamter, der das Zeug zum Minister hätte und bei der Wahrheit an erster Stelle mithelfen darf.

Der Vorsitzende schließt: Die einheitlich und harmonisch verlaufene Versammlung war ein erfreulicher Beweis für die innere Stärke der Partei. Jeder einzelne, jeder Stand hat in vorbildlicher Weise seine Interessen hinter die der Allgemeinheit zurückgestellt. (Lebhafteste Zustimmung.)

Es gehen mit ihrem Anhang:

Ziffer 1 in das Hinterstückchen eines besseren Restaurants;

Ziffer 2 in die Weinwirtschaft zu einem Kellegen;

Ziffer 3 in ein Kränzchen, in welchem alle politischen Beheimnisse grundsätzlich unter dem Siegel der Verschwiegenheit weiter-erzählt werden;

Ziffer 4, 5 und 6 in eine Bierwirtschaft;

Ziffer 7 ins Varieté;

Ziffer 8 und 9 in eine Meßwirtschaft;

Ziffer 10, 11 und 12 nach Hause.

Hans und Friedrich August

Du bringst den Reimann Hans ins Kittchen?

D August, das is dor nich scheen!

Es soll doch — wenn auch nur zwei Schrittchen —

Der Geisich mit dem Sängler gehn?

„Miedriger hängen!“ sprach ein Größrer.

(Ergählt ein Anekdotenbuch.)

Du bist ä Geisich, ä nervöser,

Und imitiert „des Sängers Fluch“!

Die Kelle stecht dir nich, o Wietrich!

Du gommst mer denn recht gommisch vor!

Mei Friedrich August, August Friedrich,

Jah dacht, du hättest mehr Humor! ...

Karlchen

Dementi

(Zum Hitler-Prozess)

Es ist nicht richtig, daß das Gericht erklärte, das Gericht sei nicht richtig, daß die vielgenannten drei Hitlergegner ohne Berechtigung ins Land der Feigen abgereist seien.

Nichtig ist, daß das Gericht erklärte, das Gericht sei dahin zu berichtigten, daß die vielgenannten drei Hitlergegner sich nicht ohne Berechtigung dort befinden, wohin sie abgereist seien.

O holder Mai!

O holder Mai, mir graut vor deinem Mahen,
Mir ist zum Sterben mies;

Ein Wahlkampf naht, wie wir ihn selten
sahen,
Wie quält mich dies!

Nicht werden wir auf sanften Blumenbetten
Des Lenzes werden froh,

Wir werden uns in die Gedärme treten
(Auch anderswo).

Nicht werden wir an sonnenshönen Tagen
Im Wald spazieren gehn,

Wir werden uns die Köpfe blutig schlagen
Und 's Nasenbein.

Nicht werden wir in milder Nacht in
Des Himmels Sterne schau'n,

Wir werden uns mit voller Macht in
Die Presse hau'n.

Die Liebe, welche sonst im lieben Maien
So lieblich grünt und spriest,

Dieß diesmal durch den Hader der Parteien
Total vermiest.

Was kann man mehr als kränzig betend
stammeln:

„Wär' alles erst vorbei! —
heut Abend werde ich mich wahlversammeln,
O holder Mai!“

Frage aus Berlin

Kandbemerkung

Nach einer Newporter Mitteilung erklärte die Schriftstellerin Gertrude Atherton, in Deutschland sei man des Erfolges der Steinach-Methode so sicher, daß keine 5 Jahre mehr vergehen, ehe Deutschland durch gezielte Mittel verhindert werde, daß bedeutende Männer frühzeitig altern oder sterben.

Still, still! Ich bit' Sie, liebe Atherton!

Erfahren sie's, — wie manche zeteren,

Dah wir die „Sicherheit“ erschlüßerten,
Indem wir Steinachpillen fütterten!

Ob sie nicht Paragraphen fünderten,
Womach sie uns mit Zug verbünderten,

Das wir (anstatt daß wir ver — enderten)
Mobilisierungsfakt verwendeten?

Und wenn sie's uns auch nicht verweigerten,
Fünf Jahr wär gut, wenn wir noch schweigen,

Ob sie der Überzeugung wobeherten,
Daß dann die Pillen sich noch löherten.

— Ganz frei dagegen stünde, Frau Atherton,
Wann Sie von Ihrem Kurbrauch rederten!

Wie schäd', daß Damen da stets zauderten
Und nie aus eigener Schule plauderten!

S. u. e.

Wahlfieber

An einem schönen Frühlingssonntage wegen sich ungeheure Menschenmengen durch das Jaral. Vom Gasbaus in Grünwald stehen zwei Bauern und bemerken zueinander: „Ja — die Leit schau o, da muas rein Wahltag sein in der Stadt berin.“

Ich höre Macdonald

Mein Freund Peter hat ein Radio. Ich selbst habe keines, ich warte noch damit bis sich zweierlei vervollkommnet hat: das Radio und mein Portemonnaie.

„Willst du bei mir Rundfunk hören?“ telefonierte mir Peter. „Es wird sehr interessant, Macdonald spricht!“

Da ich wenig Aussicht habe, den englischen Ministerpräsidenten a u s e r radio-istisch persönlich kennen zu lernen, ging ich hin. Warum soll ich nicht Macdonald reden hören? Er hat mir noch nie etwas getan.

Man hing mir einen Hörer an's Ohr. Vorher hatte ich meinen Kof ausgezogen, denn ich wollte Macdonald in Hembärmlen empfangen. Damit es nicht heißt, ich sei Dyzantier. Wenn man nicht in der Öffentlichkeit steht, kann man nicht vorichtig genug sein.

Zuerst kam das Konzert einer auswärtsigen Jay-Kapelle. Die gestiel mir. Besonders, daß sie auswärtsig ist, gestiel mir. Auch Peters Familie — wir hörten zu sechs — war begeistert. Dann kam Macdonald.

Quaquaqu... yes... quaquaqu... no... quaquaqu... at all... quaquaqu... ..

Er sprach sehr gut! Offenbar Englisch! „Donnerwetter!“ dachte ich, „wenn du früher deine Schulaufgaben fleißiger gemacht hättest, könntest du jetzt vielleicht jedes Wort verstehen!“

Quaquaqu... ladies and gentlemen... quaquaqu... old England... quaquaqu... ..

Wirklich sehr interessant! Er spricht fließend. Ob er es wohl von einem Blatt Papier abliest? Wenn ich nur eine Ahnung hätte, wo r ü b e r er eigentlich spricht? Aber sein Organ ist ganz sympatisch. Bloß, daß er immer quaquaqu macht, irritiert mich ein wenig.

Quaquaqu... the king... quaquaqu... yes... quaquaquaquaqu... ..

Also der Mann gefällt mir! The king heißt, glaube ich, das Frühstück. — Vielleicht hat er mich dazu eingeladen? Aber, wenn es bloß Quaqua zu essen gibt, komme ich nicht!

Ah, wie schade, jetzt ist es schon aus!

„Er hat ausgegrednet gesprochen!“ sagte Peter. „Und so deutlich!“ sagte seine Frau.

„Und vor allem: er hat ganz recht mit seinen Ansichten! Am liebsten hätte ich mehrfach Bravo dahinschengerufen!“ sagte sein Sohn Hans.

„Ich habe durch seine Rede ein ganz anderes Bild von der politischen Lage erhalten!“ sagte seine Tochter.

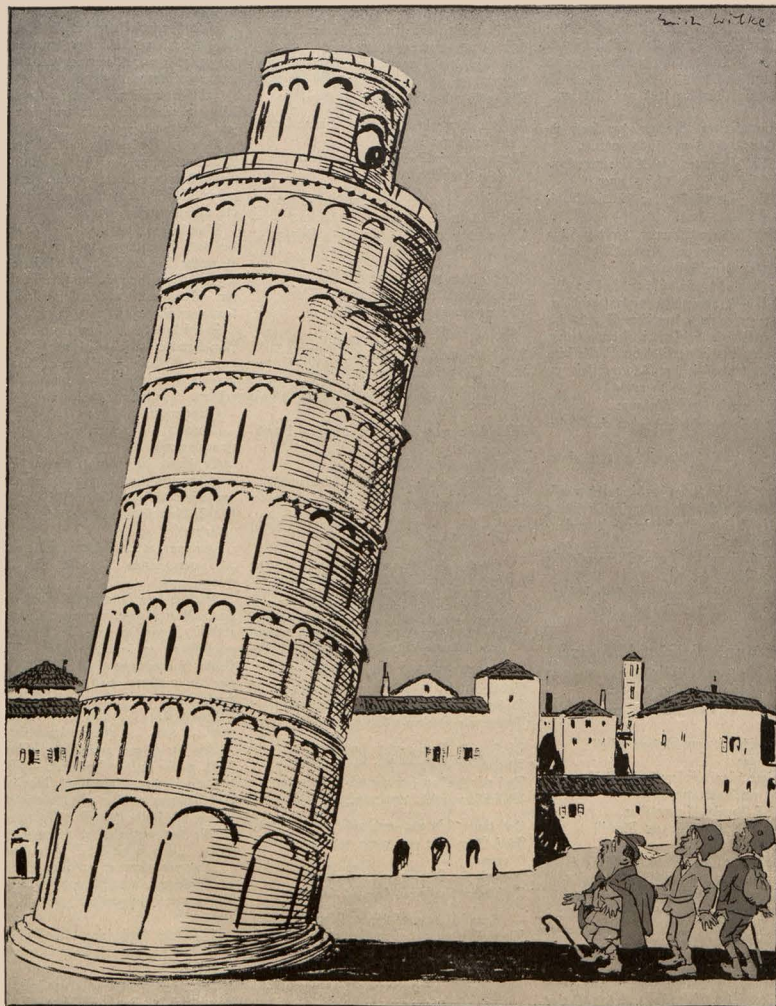
„Abgesehen spricht er etwas mit irischem Akzent!“ sagte Zante Walshen. „Das breite o ist typisch!“

Ich fühle, daß auch ich etwas sagen mußte. Also fragte ich: „Kinder, was hat er eigentlich gesagt?“

Wir haben uns einen Augenblick verbündet an. Möglichst lachten wir alle.

Dann sprachen wir von etwas anderem.

Karlchen



Das bayerische „Kleeblatt“ in Pisa
„Verflüzt! Wenn der nur net aa umfällt!“

Das Ständchen

An 'n Himmel fliebt de
leime Mahn
So grot, so rund un flor,
Süht sich de Welt von
haben an

Un freut sich apenbor;
Denn allens süht so fried-
lich ut,
Bloß hen un wenn rögt
sich ein Lut,
Dai is as in de Kerken.

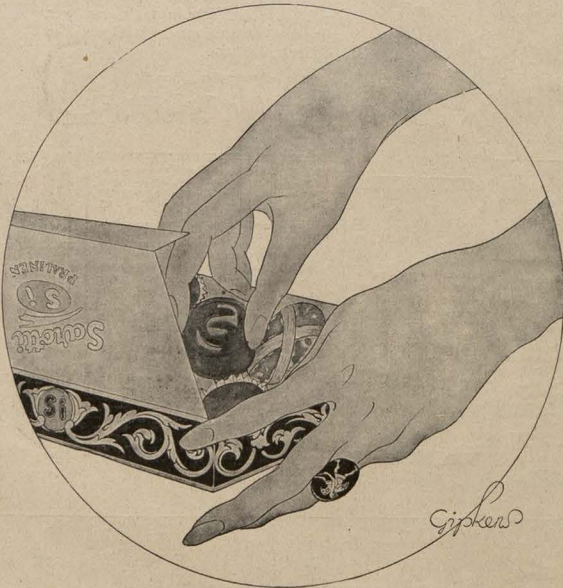
Int Döör is allens längst
tau Naub
Un liget in feuten Drom;
De Sommerwind weiget
lies un lau
Un spelt um Busch un
Dom.

Deip in de Bärning spei-
geln sich
De düstern Wieden wun
derlich
Un flustern lies un eben.

Mit einmal, hör, da rögt
sich wat
Uy Nahwer Schult sin
Dad;
So heimlich un so sacht
geiht dat,
Als wär't Gespensterpaß.
Dat klappert smart un
bunt un witt
De Huswand längs in
Geisterstritt
Un sett sich up den Gewel.

Ein Dutzend Ogen, rund
un blant,
Stiert na den Mahn
herup;
Un nu beginnt ein Nacht-
gesang, —
Da hürt sich allens up!
Dat magt un paugt, dat
quieft sich un quarrt,

Sarotti



Das edelste Konfekt

Dat sößt un jichert, bläkt
un blarrt,
Wat man dat Tüg mag
hollen.

De Mahn snitt ein fidel
Grinass, —
So 'n Ständchen kann
em freun!
Dat is doch ein ganz an-
ner Späß,
As wenn de Minschen
freihn.
Hier liget doch noch Mu-
ste in
Un Poesie un deipen
Sinn, —
Dit kann doch 't Herz er-
heben!

Doch anner Meinung het
bestimmt
Oll Nahwer Schult be-
settin;
„Insamtes Paß!“ schelt
bei ergrimmt
Un krawwolt ut de Bett.
In Unnerbüx un Holt-
pantin
Draubt hei mit fürchter-
liche Wien
Mittn Bessen de Mus-
fanten.

Schwupps, is dat Dad
da raketahl,
As best mi nich gefeich!
Un fill un lerrig is 't mit-
mal,
De Mahn bloß schient
allein.
Hei blänt up Nahwer
Schult sin Glas
Un snitt 'ne grugelige
Fräß, —
Worum sürt hei dat
Ständchen?

Martha Müller

[Ihren Mann u. das bewährte Zahnpulver „Nr. 23“]

Scherzfrage!

Was darf eine kluge Frau nicht ausgehen lassen?

RINO-SALBE
bewährt und empfohlen bei
FLECHTEN • HAUTAUSSCHLAGEN
• KRAMPFADERGESCHWÜREN •
ALTE WUNDEN • FROSTSCHÄDEN
Dort, wo es die RINO-SALBE zu haben in allen Apotheken

Haben Sie das
LUCCA-BILD

auf der Seite 212a brachtet?

Ein Versuch
K^{lu}C
beweist
sich
POP OFF TEE
Güte!

Schroth-Kur Dr. Möllers Sanatorium
Dresden-Loschwitz
Gr. Erfolge. Prosp. fr.

+ Gummi +
chirurg., hygien., elektr. Artikel
bill. Preis. grat. Jos. Maas & Co.
Charlottenbg. 19, Hardenbergspl. 40

Sommersprossen
Ein einfaches wunderbares
Mittel tells gern jedem ko-
senslos mit Frau M. Poloni,
Hannover A. 20, Edenstr. 30 A

Roeckl Handschuhe

altbekannt und weltberühmt

**Marienbader
Entsefungs-
Tabletten** zur gefahr-
losen, Entsefungs-
kur ohne Diät
vers. 3 Sch. 2.-Kronen-
Apotheke, Liegnitz 3

KALODONT
Zahncreme

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 9 / 1924

Die Kerzen

Fabel

Von Max Fabel

Eine Kerze, die schon ganz herabgebrannt und eben im Verlöschen war, befand sich neben einer jugendlichen Kerze, deren Flamme mit starkem Licht leuchtete.

„Warte nur,“ sagte da die sterbende Kerze zur

Opium-Lofunkoffin

wird durch minderwertige Zusätze verdorben
 „Weber's Carlsbader“ dagegen gibt selbst mit einer billigeren Sorte Kaffeebohnen ein kräftiges, wohlschmeckendes Getränk von prächtigem Ton und vorzüglichem Aroma.

Allein echt mit der „Krone“!



anderen, „warte nur, bald lösst auch für dich die Stunde, da du so verfluchte und verlöscht wie ich!“

„Das Verfluchen und Verlöschen fürchte ich nicht,“ antwortete die junge Kerze, „ich finde das naturgemäß! Aber ausgelöst zu werden, ehe ich zu Ende gebrannt bin — das fürchte ich!“

Bei Neigung zu Fettsäuren

lassen Sie eine Zehrer vornehmen. Wir raten Ihnen, in jeder Apotheke 30 g echte Zehrerkerze zu kaufen, die in Form eines unedlichen Stoffes enthalten. Wo nicht erhältlich, zerhandeln durch Pharmazeutische Fabrik G. Zöll, Hannover, Schillerstr. 309 K.

Homogene Anzug-Stoffe

solche, bei denen der eine dem andern an Güte gleich, gibt es; Sie wenden sich dieserhalb an unsere Firma. — Stoffe in allen Farben direkt aus den Lausitzer Tuchfabriken je 3,20 Meter abgemittelt zu soliden, vornehmen und dauerhaften Herren-Anzügen. — Wir versenden keine Proben, aber nach Ihren Angaben und Wünschen die oberwertigsten Stoffe ohne Kaufzwang und ohne Nachnahme als Auswahlendung. Sie riskieren nichts als Rückporto für Verpackung. Berufszugabe unbedingt erforderlich.

Reinhold Metasch, Tuchvers., Spremberg L.
 (Vormals Lobo-Lausitzer-Tuchversand.)

Einen großen Dienst

erweisen Sie uns, wenn Sie bei Aufgabe von Beschlüssen od. persönlichen Einkäufen stets ausdrücklich betonen, daß diese auf Grund der Anzeigen in der „Münchener Jugend“ erfolgen. Für diese Liebenswürdigkeit

besten Dank!

Verlag der Jugend
 Anz.-Abtlg.

BLANCA

das sofort wirksame, absolut unschädliche Mittel gegen **NASENRÖTE** als Ursachen von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Blauschlag usw. Keine Salbe, Puder oder Schmelze. Glänzende Anerkennungen. Von gleich hervorragender Wirkung bei **Gesichts-Öde, roten Händen, Ohren usw.**

Blanca-Vertrieb, Frankfurt a. M., West, Abt. E
 Postschließfach 1320 / Postcheckkonto 56428
 Preis per Flasche 3.25 Gm. (Nachnahme 3.50 Gm.)
 In Apotheken und Drogerien erhältlich.



MAGERKEIT

wirkt unschön und wie einfach ist es, durch die „Eta-Tragof-Boots“ sein Körpergewicht in einig. Wochen um 10-30 Pfund zu verlieren. „Eta-Tragof“ schafft aber auch Nervenkraft u. Blut; vermehrt die roten Blutkörperchen bis zu 50%. Preis 1 Karton M. 2.50 (Nachn.)
 Für Geschl. Care Fabrik Berlin W 119, Potsdamerstr. 32.

Wird ich nicht genau so schnell machen wie du also das bestmögliche sofort
Eta-Tragof

Schuhfabrik **Eugen Wallerstein & Offenbachstr.**



Fortschritt Schuhe

Verkaufsstellen durch obige Marke kenntlich

Tri-Phonola



Tri-Phonola als Flügel oder Piano mit 3 Spielarten.

Ludwig Hupfeld UG.

Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig
 Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Köln, Wien,
 Amsterdam, Haag, Barcelona.